

RUHESTAND

Linzer Ober ist noch ein echter Sir & trifft zum Abschied Walter Witzany

SILBERMÜNZEN SUCHEN

Wer sie im Heft findet, kann sie auf www.city-magazin.at auch gewinnen

TOP Deal



+ BEST OF

Die Top-Events im Städtedreieck

+ AUTO

HAKA-Boss packt den Oldtimer aus

+ SPASS

Kult-Cartoons, Witze & Rätsel

Glück & Raritäten bringen im *CITY!* Moneten

Anzeige



Transparenz trifft Raffinesse und Design
Erleben Sie die positiven Veränderungen, wenn Sie mehr Zeit im Freien verbringen können. Ein zeitloses Design und eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten - diese Terrassenüberdachung passt sich Ihrem Wohnhaus an.

WWW.TERRASSENUEBERDACHUNGEN-BAUMANN.AT

BAUMANN
BesteAUSSICHTEN
www.baumann-glas.at

Wenn Glas und Metall die schönste Jahreszeit verlängern



Machen Sie sich ein Bild

Mit Glück und dem CITY! werden Raritäten zu Moneten



Christian HORVATH
CHEFREDAKTEUR
& GESCHÄFTSFÜHRER
EDITORIAL



Seit Wochen wird schon über den neuen Schriftzug der Landeshauptstadt mit horizontalem i im Wort Linz diskutiert. Dagegen ist nichts einzuwenden, denn vom Diskurs lebt eine Demokratie schließlich. Die Frage ist nur, warum die Stadt das gerade jetzt zum absehbaren (Aufreger-)Thema machen musste?

Muss man gerade jetzt ein STADT-LOGO verändern?

Es ist durch die Pandemie doch schon genug in Umbruch geraten. Die daraus resultierende Gereiztheit vieler Mitmenschen bereitet Heerscharen an Psychologen Kopfzerbrechen - zusätzlich machen Kriegs- und Existenzängste aufgrund explodierender Lebenskosten alle noch unrunder. Muss man da wirklich - ohne jede Not - das gerade einmal erst 10 Jahre junge Stadtlogo auch noch umgestalten?

Verständlicher Unmut. Viele sehnen sich doch nach mehr Beständigkeit, manche klammern sich momentan förmlich als (gefühlte) „kleines Rädchen im großen Getriebe“ an Gewohntes. Die neue Linz-Markenlinie, die 75.000 Euro kostete und ein sicher motiviertes Magistrats-Team samt Agentur erarbeitet hat, wirkt dem Wunsch nach Berechenbarkeit aber leider gerade entgegen. Das hat im Rathaus so sicher niemand gewollt, zumal der Entwicklungsprozess dazu ja auch schon früher begonnen wurde. Aber vielleicht kann man diesbezüglich künftig sensibler agieren, zumal man in einer tollen Stadt wie Linz nicht ständig alles verändern muss. Das CITY! jedenfalls hofft darauf - und natürlich wünschen wir uns allen nun auch Erfolg mit dem neuen L_nz-Logo!

Ein kleines Kunstwerk hier im Magazin finden? Das ist jetzt möglich. Monatlich präsentieren wir ab sofort nämlich im CITY! drei ausgewählte Kunstwerke oder auch andere Raritäten, wie etwa Objekte bekannter Porzellanmanufakturen, von denen sich Landsleute - die dafür zuvor einen Mindest-Wunschpreis festgelegt haben - unkompliziert trennen wollen. Egal ob aus Alters-, Platz- oder Umzugsgründen - unsere große Leserschaft ist quasi mit dabei.



Schnäppchen machen. Und potenzielle Käufer geben ebenso bequem wie unkompliziert dafür Ihr (Maximal-) Gebot bekannt und können so mit etwas Glück ja vielleicht sogar eine Rarität zum Schnäppchenpreis - ganz ohne Gebühren etc. - ergattern. Denn das CITY! bietet diese Bewerbung und die Abwicklung unserer kleinen feinen Kunstaktion kostenlos an. Alle weiteren Infos zu den ersten Objekten und dieser CITY!-Aktion, die Leser verbinden soll, finden Sie auf S. 16.

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartastraße 53, 4020 Linz **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath
Verkauf: Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Sandra Meinschad, Dr. Stephen Sokoloff, Katharina Aechter, Christian Mayrhofer.
Erscheinung: Monatliche Gratis-Verteilung an rund 210.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr
Druck: Quad/Graphics Europe Sp. z o. o. **Vertrieb:** Österreichische Post AG
Redaktion: redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG auf: www.city-magazin.at | Beachten Sie unsere Social Media Auftritte



WURZEL ...

von Alex Graham



Liebe Frau AK-Kammerrätin,

wir staunen über Ihre zeitgeschichtliche Twitter-Expertise zu Fotos von Politikern im Trachtenlook. Demnach wären das Dirndl und die Lederhose Träger legaler Codes niederträchtiger und illegaler Nazis. Endlich! Jetzt können sich viele ihre Führergeburtstagsseierockerl einrennen, und sie brauchen sich auch nicht mehr um ein kostenpflichtiges Wunschkennzeichen mit einschlägigen Zahlenkombinationen bemühen. Und Sie Frau Kammerrätin? Sie können sich nun ein Zusatzeinkommen als Mode- und Stilberaterin für die ultrarechte Szene verdienen.

Niedertracht? Echt jetzt?

Was ist denn in Zukunft erlaubt? Diese Frage stellen wir Ihnen dann. Was wäre modemäßig überhaupt noch erträglich für Sie und generell die Lifestyle-Linke? Denn wenn wir etwas an unserem Körper zur Schau stellen, das vielleicht gar Anleihen bei fremder Folklore nimmt, machen wir uns doch ebenfalls schuldig. Dann ist das nämlich ein Akt der kulturellen Aneignung. Dabei geht es nicht mehr nur um offenkundige Alltagsrassismen und die Konstruktion des Anderen, wie bei einem Baströckchen oder dem Blackfacing. Mittlerweile sind bekanntlich auch Dreadlocks ein No-Go, weshalb es allmählich schwer geworden ist, die Grenzen der Verbotskultur abzustecken. Ist in diesem Sinne das Tragen eines Schottenkaros ebenfalls eine Verfehlung, weil die schottischen Clans über Jahrhunderte hinweg von den Engländern unterdrückt wurden? Und sollen wir uns nicht auch unserer Norwegerpullis entledigen, die u.a. Tiere darstellen, welche heute noch immer gejagt und gegessen werden?

Am besten wäre dann ein Generalverbot.

Aber vielleicht reicht ja auch eine kleine Liste mit den Dingen, die noch zu tragen geduldet werden? Dann brauchen wir nicht mehr differenzieren. Das gilt natürlich auch für die Trachtenmode, die endlich dorthin verbannt werden kann, wo sie hingehört: in die Illegalität. Wer bitte will schon nachdenken und unterscheiden, zwischen einem ästhetischen Genuss an der Tracht, zwischen echter Traditionspflege, zwischen lächerlicher Heimattümmelei – und ja – rechten Vollposten, die damit tatsächlich ein Statement abgeben wollen? Die Lösung: Einfach generell verbieten und behaupten, dass damit versteckte Nazi-Codes ausgetauscht werden. Denn wir wissen es ja: Die anderen sind immer die Verschwörungstheoretiker und die Schwurbler. Einfach nur traurig!



Wir freuen uns auch über Ihre Meinung:
redaktion@city-magazin.at

Am 8. Mai ist Muttertag, der meist wieder groß in Stadt und Land gefeiert wird. Ein stiefmütterliches Dasein hingegen fristet der Vatertag am 16. Juni. Das bestätigen auch Daten und Fakten des Handels und zahlreiche Gastronomen. Wie halten Sie es mit Papas Ehrentag?

Unsere FRAGE des Monats:

Feiern SIE den Vatertag?

Voten SIE mit: www.city-magazin.at

LETZTE UMFRAGE



Mehr Russland-Sanktionen?

Eine Mehrheit der Teilnehmer spricht sich gegen weitere Sanktionen aus bzw. empfindet die bisherigen Maßnahmen offenbar als ausreichend. Wie auch immer - Hauptsache der Krieg endet bald.



Klaus Dorninger Rechtsanwalt



Als Jurist mit langjähriger Erfahrung weiß ich natürlich, dass es keinen Rechtsanspruch auf Zuneigung gibt – auch nicht am Ehrentag der Väter. Aber dennoch plädiere ich als dreifacher Vater und sechsfacher Großvater im Sinne aller Väter und der Gleichberechtigung für mehr feierliche Ausgewogenheit. Ja, man soll auch die Mütter und generell die Rolle der Frau ehren, aber eben auch die Väter, weil das letztlich doch nur gerecht ist. Und das ist mir als Anwalt natürlich immer besonders wichtig.

Sonja Köck Angestellte



Ein klares Ja dazu von mir. Papas Ehrentag wird genauso wie der meiner Mama gefeiert. Dabei kommt jeweils die ganze Familie zusammen und wir verbringen alle viel Zeit miteinander. Das war bei uns immer so, das ist so und das wird auch so bleiben, weil beide Elternteile für uns da waren und es sich verdient haben.

Harald Katzmayr Gastronom



Als Gastronom kann ich bestätigen, dass am Muttertag das Restaurant oft schon lange vorher ausreserviert ist. Am Vatertag ist das aber anders. Mein Vater ist zwar leider schon relativ früh verstorben, aber ich habe ihn Gott sei Dank Zeit seines kurzen Lebens geehrt, nicht nur am Vatertag.

Barbara Lechner Angestellte



Leider stamme ich aus einer Generation, die oft ohne Väter auskommen musste. Es gab sehr wenig Fürsorgliches, sondern bei den wenigen Gelegenheiten seiner wertigen Anwesenheit nur die väterliche Strenge. Ich kann mich daher mit der Lobhudelei am Vatertag weniger identifizieren und schenke diesem Anlass kaum Bedeutung.

EIN LOB FÜR...

VP-FINANZMINISTER MAGNUS BRUNNER,

der bislang eine solide und unaufgeregte Arbeit in der Wiener Himmlerfortgasse abgeliefert hat und nun offenbar tatsächlich die Abschaffung der Kalten Progression angehen möchte. Damit würde Brunner vor allem dem



leidgeprüften Mittelstand unter die Arme greifen. Wenn er das in der Koalition tatsächlich auch durchsetzen kann, ja, dann Hut ab und im Sinne aller Steuerzahler weiter so!

EIN TADEL FÜR...

DIE ÖFFI-NUTZER, die ohne jede Scham und Rücksicht auf andere Fahrgäste, ihr Handy-Gelaber in Bus und Bim absondern – mittlerweile sogar im „Zweikanalton“ über Lautsprecher. So erfahren alle auch ganz genau wie der Tag war, was heute noch gegessen und welche Beschwerden danach der Reizdarm wieder auslösen wird. Diese Selbstdarsteller werden mehr – offenbar reicht vielen der „Netz-Seelen-Striptease“ noch nicht aus. Grauslich!



AUSSCHNEIDEN **+**
BESSER ABSCHNEIDEN

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das CITY! mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im CITY! unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at



**20min
GRATIS**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie

GRATIS*

eine 20min Session, Studiogrundgebühr geschenkt!

Ein Studio, 3 Kameras, 3 Perspektiven, 3 Fernauslöser.

Einzulösen im:
Say-Cheeze Fotostudio

Online Termin buchen
www.say-cheeze.at

*Keine Barabläse möglich. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gültig bis 31. Mai 2022.

CITY! Gutschein



**Probewoche
GRATIS**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie eine
GRATIS*
Probewoche.

www.prinzfitness.at

Einzulösen in:
Prinz Fitness Promenaden Galerien
Promenade 25
4020 Linz

Prinz Fitness Lederfabrik
Leonfeldner Straße 328
4040 Linz

*Gültig bis 31.5.2022, keine Barabläse.

CITY! Gutschein



Prinz Fitness Promenaden Galerien



Prinz Fitness Lederfabrik



CASINO LINZ
Das Erlebnis.

**1+1
GRATIS**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie im Casino Linz beim Kauf eines Bar Gerichts

**1 Bar Gericht*
gratis dazu**

*Bar Gerichte: Chili con carne, Penne all'arrabbiata, Ratatouille Quinoa. Gutschein gültig bis 31.5.2022 im Casino Linz. Pro Person und Besuch ist nur ein Gutschein einlösbar. Eintritt ins Casino ab dem vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Besuchs- und Spielordnung von Casinos Austria. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich. Der Gutschein bzw. Restwert ist nicht in bar ablösbar.

CITY! Gutschein



© Casinos Austria AG

HACKL



**BIS
-50%**

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
bis 50% Rabatt*
**auf
ausgewählte
Teile**

Einzulösen bei
**HACKL
LEDERWAREN**
Landstr. 24, 4020 Linz

*Gutschein gültig solange der Vorrat reicht bis 31.05.2022. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barabläse. Nicht mit anderen Rabatt- und Gutscheinaktionen kombinierbar.



Das einmalige WOLF Haus Wohlfühlgefühl!

Individuell planbar: Ihr Traumhaus!



www.wolfhaus.at



Rundum WOLFFÜHLEN.

Wir haben die passende Jacke für Dich!

In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.

Freiwillig im Roten Kreuz: **MELDE DICH JETZT!**

0732 / 7644-157
www.passende-jacke.at



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Mit Unterstützung von



LAND
OBERÖSTERREICH



Anzeigen



SOZIAL-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH



SOZIALER ZUSAMMENHALT IN UNSERER VERANTWORTUNG

Oberösterreich ist ein wirtschaftlich starkes Bundesland. Umso größer ist unsere Verantwortung für hilfsbedürftige Menschen in unserem Land. Deshalb entstehen bis zum Jahr 2027 insgesamt 600 zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen. Und auch diejenigen, die unser Land aufgebaut haben, können sich darauf verlassen, dass sie in Würde alt werden können.

Weitere Infos dazu finden Sie auf
www.soziallandesrat.at



800 JAHRE. So feiert die Messestadt Wels ihr Jubiläum

Erstmals 1222 wurde Wels urkundlich als „civitas“ (lateinisch für Stadt) erwähnt. Im heurigen Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Wels“ finden zahlreiche Events statt. So beleuchtet bis November etwa das Kulturprogramm „Oktogon“ kulturelle Schwerpunkte und Epochen in Jahrhundertschritten. Von Mai bis Oktober zeichnet die Sonderausstellung „Wels 800 – Geschichte einer Stadt“ in den Stadtmuseen ein eindrucksvolles Wels-Bild. Am ersten Juliwochenende wird außerdem Party- und Konzertstimmung beim Jubiläums-MusikfestiWels geboten. Weitere Infos: www.wels.at/800jahre

STADTSEILBAHN. Bgm. Luger gibt Idee noch nicht auf

Auch wenn die Grüne Umweltministerin auf der Bremse steht: Der Linzer SP-Bürgermeister Klaus Luger will die Idee einer Stadtseilbahn von Ex-Vizebgm. Markus Hein (FP) aus dem Jahr 2017 noch nicht aufgeben. „Es braucht einen Ausbau der Öffis, sonst ist eine Weiterentwicklung von Linz nicht möglich.“ Auch Verkehrsreferent Vizebgm. Martin Hajart von der ÖVP ist - ebenso wie FP-Stadtrat Michael Raml - grundsätzlich nicht dagegen: „Wichtig ist, dass die Wirksamkeit gegeben ist“, so Hajart.



SO GEHT GRÜNES THEATER.
Der ehemalige ORF-Moderator und Marketingchef Thomas Königstorfer (56) führt seit 2019 das Haus am Volksgarten erfolgreich - dabei vergisst er auch den Klimaschutz nicht.

GROSSE BÜHNE fürs Klima

Linzer Landestheater will ökologischen Fußabdruck klein halten

Umwelt- und Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Das dachte sich wohl auch das Theaterteam rund um Geschäftsführer Thomas Königstorfer. Wer etwa eine Musiktheater-Vorstellung besucht, kann diese gut mit Bus und Bim erreichen und die Eintrittskarte gilt zugleich als Fahrschein der Linz-Linien. Im Theater selbst wird vom Café-Restaurant über die Bühne bis zum Dach ebenfalls aufs Klima geachtet: Plastikstrohhalm werden nicht

mehr ausgegeben und die LED-Beleuchtung im Saal wird mit Unterstützung einer Photovoltaik-Anlage aktiviert. Aber auch Kostüme werden immer wieder verwendet und die Werkstätten nutzen bei der Arbeit für die Bühnenbilder fast nur noch Farben auf Wasserbasis. Selbst ein eigenes Umweltzeichen für Kulturbetriebe wollen die Linzer Theatermacher nun in der Alpenrepublik vorantreiben. Solche Darbietungen - auch hinter den Kulissen - machen Freude!

KURZ & KNAPP +++ LINZ-ZUZUG. Mit 1.04. lebten schon 209.850 Menschen in der Landeshauptstadt +++ LOTTO-SECHSER AUS 08. Heuer haben bereits sieben Landsleute die sechs Richtigen getippt +++ STEYRER IM KLIMARAT. Bgm. Markus Vogl (SP) darf sich freuen - auch aus seiner Stadt ist ein Bürger im 100-köpfigen Gremium vertreten +++ VOTUM. Stefan Kaineder ist in Vorchdorf mit 91,18 Prozent als Grüner Landessprecher in Oberösterreich wiedergewählt worden. 2019 hatte er noch 92,54 Prozent erhalten +++ LANGE NACHT DER KIRCHEN. Am 10. Juni öffnen die heimischen Gotteshäuser ihre Tore und laden von 19-24 Uhr zu vielen Veranstaltungen ein +++ DAS CITY! erscheint ab 1.06. wieder rund 210.000 Mal in Linz, Wels und Steyr +++

Schober
Dienstleistungen GmbH

IHR WOHLFÜHLFAKTOR

- Jahrzehnte an Erfahrung macht uns zu Ihrem Partner.
- Unsere Priorität ist Vertrauen, Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität.
- Wir kümmern uns um Ihr Zuhause, von Kleinobjekten bis zu Gesamtliegenschaften.



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Gebäudereinigung
- Außen- und Grünanlagenpflege
- Baumpflege
- Entsorgung
- Winterdienst



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - Tel. 0732 673326 - Fax DW 40 - www.schober-gmbh.at

Nachhaltigste
Bank
Österreichs*

Wir schaffen mehr Wert.

hypo_blue.
**Nachhaltigkeit
beginnt mit
unseren Mit-
arbeiter*innen.**

Sandra Böck, Beraterin in der HYPO Filiale Linz Eisenhand, schaut nicht nur auf ökonomische Kriterien, sondern auch auf ökologische und soziale Standards. Nachhaltigkeit in der HYPO Oberösterreich beginnt mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht umsonst sind wir die nachhaltigste Bank Österreichs. Sandra Böck, zertifizierte Expertin für nachhaltige Geldanlagen.

HYPO
OBERÖSTERREICH

   www.hypo.at/hypoblue

* Quelle: Börsianer

STADT

WARTEZEIT. Rechtzeitig neuen Pass beantragen

Mit dem Wegfall der Einschränkungen steigt die Reiselust. Deshalb und v.a. weil heuer 15.665 Reisepässe ablaufen, sollte rechtzeitig geplant werden. Im Linzer Reisepass Center ist es möglich, online einen Termin für die Ausstellung eines Passes zu vereinbaren. Kunden mit Terminvereinbarung profitieren nicht nur von den verkürzten Wartezeiten, sondern auch von garantierter Bearbeitung des Antrages noch am selben Tag. Terminvereinbarung: 0732/7070 2596 oder linz.at/pass.

ROTLICHT. Welser Bar weicht für City-Wohnbau

Wer hätte das gedacht? Aus dem ältesten Welser Freudenhaus, der Flamingo-Bar in der Fabrikstraße, soll nun tatsächlich eine Wohnanlage werden. Noch liegen nicht alle Genehmigungen vor, aber das dürfte wohl nur noch Formsache sein. Künftig also noch mehr Grün und Wohndidyle statt Rotlicht in der Messestadt.



Sorgenfalten wegen MEGA-Baustelle

Landstraße braucht neue Wasserleitungen

Nach über zwei Jahren im Krisenmodus muss der Handel nun die nächste „Baustelle“ im wahrsten Sinne des Wortes hinter sich bringen. Die bereits rund 130 Jahre alte Hauptwasserleitung wird auf der Landstraße nämlich gerade zwischen Hafferl- und Bischofstraße auf rund 300 Metern erneuert.

Rund 90 Tage Lärm-Light. Laut Linz AG werden die Bauarbeiten insgesamt bis Ende Juli eingeplant. Bis September ist dann mit der Wiederherstellung der Pflasteroberflächen zu rechnen. Ein „grabungsloses“ Verfahren soll dabei die Beeinträchtigungen möglichst gering

halten. In der Praxis bedeutet das, dass ein neues Rohr mit geringerem Durchmesser in das schon bestehende alte Rohr eingezogen wird, Aufgrabungen werden damit wohl zumindest nur punktuell nötig sein. Die Linz AG will aber nicht nur den Handel, Anwohner und Passanten so wenig wie möglich belasten, sondern auch die Bim zumindest weitgehend normal durch die City verkehren lassen. Lediglich bei der Wasserversorgung könnte es zu kurzzeitigen Unterbrechungen kommen.



THEMA

170 % PLUS. Asylanträge stiegen, Männer voran

Laut Bilanz des Innenministeriums (BMI) gab es 2021 genau 39.930 Asyl-Ansuchen und damit ein Plus von 170 Prozent gegenüber dem Jahr 2020. 2.700 Frauen (10 %) standen dabei 25.300 Männern (90 %) gegenüber. Der Rest gilt als Kinder und Jugendliche, 5.600 davon unbegleitet. In der „Pro-Kopf-Belastung“ lag Österreich gemäß diesen BMI-Asyldaten innerhalb der EU schon auf Platz zwei nach Zypern. Die Antragsteller kommen vorwiegend aus Syrien, Afghanistan und Marokko.



CHANCE. Suchen und Silbermünzen gewinnen

Auch in diesem Heft haben wir wieder drei Silber-Philharmoniker „versteckt“. Sie lugen nur angeschnitten hinter Berichten oder Inseraten hervor. Wenn Sie, werte Leser, sie entdecken, so geben Sie uns die richtige Lösung bis spätestens 15. Mai auf unserer Homepage www.city-magazin.at bekannt.



Aus allen Teilnehmern ziehen wir dann drei Gewinner. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Erfolg!

Anzeige

Alles, was Recht ist



kija@ooe.gv.at



LAND OBERÖSTERREICH

Frau S., Mutter von Leon (13): „Leon zieht sich immer mehr zurück und hat oft schlechte Laune. Ist das nur eine Phase oder soll ich etwas unternehmen?“

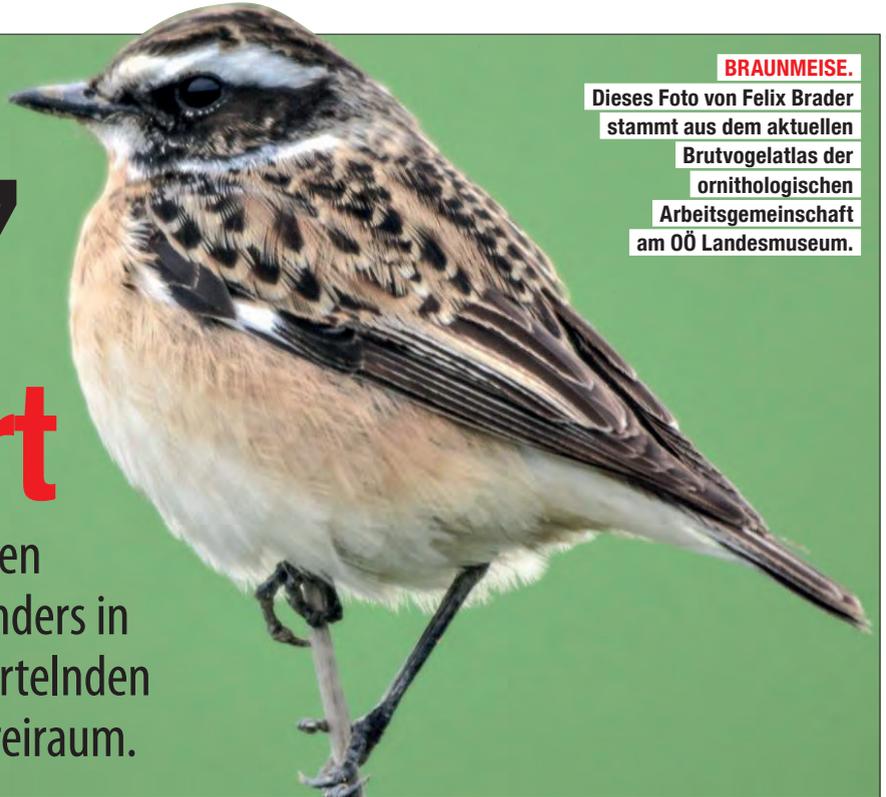
Antwort der Kinder- und Jugendanwaltschaft: Wenn es Jugendlichen nicht gut geht, muss man das immer ernst nehmen! Die seelische Gesundheit ist ebenso wichtig wie die körperliche. Gerade im Jugendalter kann eine psychische Erkrankung unbehandelt schwere Folgen haben. Junge Menschen sind derzeit sehr belastet: Zwei Jahre Corona-Pandemie und andere Krisen haben ihre Spuren hinterlassen, viele sind auch von Mobbing betroffen. Sprechen Sie mit Leon und finden Sie heraus, was ihm zu schaffen macht. Wenn es ein momentanes Stimmungstief ist, können Zuwendung, Bewegung an der frischen Luft und viel Kontakt zu Freunden Besserung bringen, meist ist aber professionelle Hilfe notwendig. Die KiJA OÖ bietet vertrauliche Beratung: www.kija-ooe.at



Fotos: pixabay, AdobeStock, T.Duschlbaauer
© KiJA OÖ Nadja Meister

Hör mal, wer da zwitschert

Mit dem Frühling erwachen auch die Singvögel. Besonders in der Stadt brauchen die turtelnden Zwitscherer Entfaltungsfreiraum.



BRAUNMEISE.

Dieses Foto von Felix Brader stammt aus dem aktuellen Brutvogelatlas der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum.

Spätestens dann, wenn einen frühmorgens die ersten Sonnenstrahlen in der Nase kitzeln und pfeifende, trillernde oder flötenartige Gesangskonzerte vorm Fenster zu hören sind, wissen wir, dass er nun endlich da ist: Der Frühling! Und mit ihm unsere heimischen „Zwitscherer“. Vögel gibt es viele: Von den über 10.000 weltweit beschriebenen Vogelarten wurden bislang rund 420 in Österreich nachgewiesen. Aber welche davon sind gerade jetzt im Frühjahr bei uns im Städtedreieck aktiv? Wir haben bei Stephan Weigl vom Biologiezentrum der OÖ Landeskultur in Linz nachgefragt.

Es fliegt, es fliegt. So heißt die Vogelausstellung, deren Kurator Stephan Weigl ist. Demnach kennt sich der studierte Biologe und Ornithologe besonders gut mit unseren be- und geflügelten Freunden aus. „In Linz, Wels und Steyr sind derzeit häufig Buchfink, Amsel, Kohl- und Blaumeise anzutreffen“, erklärt der 59-jährige Linzer, „ebenso sind der Feld- und Haussperling oder der Zilpzalp mit dem charakteristischen Gesang vermehrt unterwegs.“ Auch die Rabenkrähe will hier erwähnt werden: Ihr raues „Kra!“ verbinden wir zwar wohl eher mit einem nebeligen Herbstmorgen als mit dem Frühling, dennoch zählt sie zur Familie der Singvögel (Passeri). Vor allem in unseren städtischen Grünanlagen lässt sich häufig Bekanntschaft mit ihr machen.

Meistersänger. Bei uns in Oberösterreich sind folgende Singvögel am weitesten verbreitet: Mönchsgrasmücke, Buchfink, Zilpzalp, Rotkehlchen, Singdrossel, Amsel, Kohlmeise, Zaunkönig, Hausrotschwanz und Bachstelze, wie uns Stephan Weigl wissen lässt: „Diese Top 10 sind von den Tieflagen bis zum Teil über die Baumgrenze verbreitet. Die meisten sind ursprünglich Wald- bzw. Waldrandbewohner.“ Als „Singvogel“ werden übrigens jene Vögel bezeichnet, die eine mehr oder weniger reiche, melodische Folge von Tönen, Rufen oder Lauten hervorbringen können. Manche Vertreter dieser Unterordnung sind sogar dazu in der Lage, schnelle Tonfolgen zu unterscheiden, im Gedächtnis zu speichern und wiederzugeben.

Vogelfrei. In den letzten Jahren ist neben dem Klimaschutz auch der Artenschutz ein zentrales ökologisches Thema in unserer Gesellschaft geworden; zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen

zeigen auf, dass das weltweite Artensterben rasant zugenommen hat und weiter zunehmen wird, wenn nicht entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. Daher ist es wichtiger denn je, vor allem in unseren Städten ausreichend Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen – auch für unsere zwitschernden Gesellen: „Für viele Vögel gleichen menschliche Siedlungen mit ihren hohen Gebäuden, den Kanten, Simsen und Vorsprüngen ihren ursprünglichen Lebensräumen, den Felslandschaften“, erläutert Vogelexperte Weigl, „manche Felsenbrüter wie Schwalben oder Turmfalken sind dem Menschen in die Städte gefolgt. Die Gebäude dienen ihnen sozusagen als künstliche Felsen.“ Die anhaltende intensive Bautätigkeit bringt die Gebäudebrüter aber in Schwierigkeiten: „Die verfügbare Nahrung im urbanen Raum ist knapp und muss über größere Distanz herangeschafft werden.“ Was also tun? „Großzügige Parkanlagen und Gärten,



» Den eigenen Garten in ein Vogelparadies zu verwandeln ist nicht schwer. Selbst in der Stadt auf Balkonen gibt es zahlreiche Möglichkeiten dafür

Stephan Weigl (59)
Ornithologe

zeigen auf, dass das weltweite Artensterben rasant zugenommen hat und weiter zunehmen wird, wenn nicht entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. Daher ist es wichtiger denn je, vor allem in unseren Städten ausreichend Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen – auch für unsere zwitschernden Gesellen: „Für viele Vögel gleichen menschliche Siedlungen mit ihren hohen Gebäuden, den Kanten, Simsen und Vorsprüngen ihren ursprünglichen Lebensräumen, den Felslandschaften“, erläutert Vogelexperte Weigl, „manche Felsenbrüter wie Schwalben oder Turmfalken sind dem Menschen in die Städte gefolgt. Die Gebäude dienen ihnen sozusagen als künstliche Felsen.“ Die anhaltende intensive Bautätigkeit bringt die Gebäudebrüter aber in Schwierigkeiten: „Die verfügbare Nahrung im urbanen Raum ist knapp und muss über größere Distanz herangeschafft werden.“ Was also tun? „Großzügige Parkanlagen und Gärten,

Fotos: Felix Brader/Brutvogelatlas, privat

wo es noch mehr als englischen Rasen gibt, sind eine große Hilfe“, so Weigl weiter. Weil die meisten Wege und Vorplätze geteert sind, finden Schwalben oft nicht genügend nassen Lehm als Nistmaterial. Kleine Teiche oder schon Pflützen mit etwas „Gatsch“ helfen. Eine Gefahr stellt die Errichtung großer Glasflächen dar: „Damit steigt für viele Arten das Risiko für tödliche Kollisionen.“ Aufkleber in Form von Greifvogel-Silhouetten, wie häufig fälschlicherweise angenommen, helfen nicht: „Effektiv sind nur senkrechte Streifen von mehreren Zentimetern Abstand, auf die Fenster angebracht.“

Wilde Ecken. Leider wird im urbanen Raum meist auf unsere gefiederten Freunde vergessen: „Bei Gebäudesanierungen wird oft überhaupt nicht auf Brutmöglichkeiten geachtet, die bei den Umbauten verloren gehen“, fügt der Ornithologe hinzu. Kann unsereins, als „Privatperson“, etwas bewirken? Die gute Nachricht: Ja! „Vögel brauchen Futter, Wasser,

Versteckmöglichkeiten und einen geschützten Platz zum Brüten“, weiß Weigl. „Den eigenen Garten in ein Vogelparadies zu verwandeln ist nicht schwer. Selbst in der Stadt auf Balkonen gibt es zahlreiche Möglichkeiten dafür.“ Die Devise: ein klein wenig „Unordnung“ wirkt Wunder, beispielsweise das Dulden einer „wilden Ecke“, in der auch Unkräuter wuchern dürfen. Originell sind zudem „Naschplätze“: Hierzu eignen sich u.a. Heckenrosen, Holunder, oder Efeu. Tipp für Gartenbesitzer: Laub- und Komposthaufen über die kalte Jahreszeit liegen lassen! Hier überwintern Insekten, die unseren Vögeln als Nahrung dienen.

Beflügelnd. Bei Interesse an unserer heimischen Vogelwelt ist es ratsam, sich an Organisationen wie BirdLife oder den Naturschutzbund zu wenden. Außerdem legen wir Ihnen, werte Leser, den „Atlas der Brutvögel Oberösterreichs“ ans Herz - erhältlich im Linzer Schlossmuseum oder via Mail: katalogbestellung@ooelkg.at ■

AUSSTELLUNG: ES FLIEGT, ES FLIEGT

Nicht nur für Naturfreunde interessant: Die Ausstellung unter der Leitung von Ornithologe Stephan Weigl ist noch bis 2. Oktober im Schlossmuseum Linz zu sehen. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die Lage unserer Vogelwelt und die Biodiversität als Teil des reichhaltigen Naturerbes unseres Landes gelegt. **Hinweis:** Für die Teilnahme an den Kuratorenführungen ist eine Anmeldung unter +43 (0)732 7720 522 22 oder kulturvermittlung@ooelkg.at erforderlich. Detail-Infos gibt's im Internet auf der offiziellen Website unter: www.ooekultur.at

SCHWANZMEISE.
So süß! Vera Lindner
fotografierte das niedliche
Pummelchen an der Donau
in Luftenberg bei Linz.



ROTKEHLCHEN.
Anna Söllinger kam diese
gefiederte Schönheit
in Wels vor die
Kamerallinse.



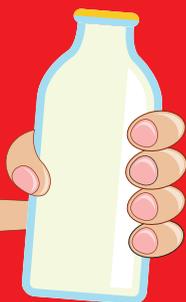
RAUCHSCHWALBEN.
Die zankenden Vögel wurden von
Patrick Rover in Steyr-Land
entdeckt. Toll!



GRATIS Kostprobe

Am 14. Mai wird bei Interspar-Linz-Wegscheid ab 10 Uhr köstliche Frischmilch vom Bauern verkostet...

NÄHERES AUF SEITE 43 >>



XENOX



MITMACHEN
UND
GEWINNEN!

NAME:

ADRESSE:

TELEFONNUMMER:

E-MAIL:

Teilnahmebedingungen: Nur vollständig ausgefüllte Karten nehmen an der Verlosung teil. (Mindestalter: 18 Jahre, wohnhaft in Österreich. Die Verlosung findet am 22. Mai 2022 statt. Die Gewinner werden per Zufallsziehung ermittelt und innerhalb einer Woche nach der Auslosung via E-Mail oder telefonisch verständigt. Eine Barablöse des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



 **JUWELIER** 
Johann Kemptner

Industriezeile 76, 4020 Linz

Fülle das Kontaktformular bis Samstag, 21. Mai 2022 aus, bringe es direkt zu Juwelier Johann Kemptner und habe die Chance eines von zehn trendigen XENOX Schmuckstücken zu gewinnen!

Einkaufsbons sammeln & monatlich GEWINNEN!



Holen Sie sich die NEUE Center-Bonus-Tasche in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Linz-Industriezeile und Steyr.

Eine echte Erfolgsgeschichte: die Bonus-Tasche von INTERSPAR. Seit 2009 haben zahlreiche Kunden ihren Monats-Einkauf zurückgewonnen. Wenn Sie bislang noch nicht unter den Gewinnern waren, so haben Sie natürlich auch heuer die Möglichkeit, am neuen INTERSPAR Bonus-Taschen-Gewinnspiel teilzunehmen. Bonus-Taschen erhalten Sie exklusiv bei INTERSPAR in der Linzer Industriezeile, Wegscheid und bei INTERSPAR in Steyr. Und mit etwas Sammlerglück können Sie auch heuer Ihren Einkauf in bar zurückgewinnen. Im Jänner 2023 verlosen wir bei der großen Schlussziehung unter allen Teilnehmern zudem einen SEAT, eine Reise für 2 und ein TV-Gerät.



Gewinner März

Herr Josef P. ist Stammkunde im Interspar Industriezeile und freut sich über die Rückerstattung seines März-Einkaufs. Centerleiterin Sibylle Gramm (re.) und DM Filialeleiterin Frau Andrea Grubauer (li.) gratulierten herzlichst.



Nachhaltigkeit **BRINGT GELD**

Mit Informationen und einer guten Strategie das Eigenheim zukunftsfit machen

ENERGIE SPAREN. Mit finanziellen Anreizen weniger Geld verheizen.



Die rasant steigenden Energiepreise veranlassen aktuell Viele, über Alternativen zu Öl oder Gas nachzudenken. Doch was bietet sich als Ersatz an? Und vor allem was ist effizient genug? Oft ist da guter Rat teuer. Dass diese Fragen Hausbesitzer aktuell beschäftigen, hat zuletzt auch die Energiesparmesse in Wels gezeigt. Erneuerbare Energieformen wie Wärmepumpen oder Holzheizungen sind momentan ebenso gefragt wie Photovoltaikanlagen. Neben Motiven wie Kostenersparnis und Versorgungssicherheit gelten als besonderer Anreiz auch die attraktiven Förderungen. Sich im „Förderdschungel“ zurecht zu finden, ist aber oft alles andere als einfach. Neben dem OÖ Energiesparverband sind es gerade die örtlichen Raiffeisenbanken in Oberösterreich, die Ihre Kunden zu Förderthemen beraten und wertvolle Unterstützung leisten.

Kesseltausch. In aller Munde ist momentan die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“. Für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen (Öl, Gas, Kohle) hin zu erneuerbaren Energien gibt es bis zu 7.500 Euro Einmalzuschuss. Dass es parallel auch Förderungen vom Land OÖ gibt, ist nicht selten weniger bekannt. Und doch wird gezielt der Umstieg auf Nah- oder Fernwärme, Biomasseheizungen (z.B.: Pellets) oder Wärmepumpen mit zusätzlichen Mitteln bedacht. Deshalb sollte man sich auch diesbezüglich unbedingt schlau machen, allerorts Informationen einholen – nur so kann man tatsächlich das Meiste für seine Geldbörse und die Umwelt zugleich herausholen.

Thermische Sanierung. Um Klimaneutralität zu erlangen und Kosten zu sparen, macht der Umstieg auf ein klimafreundliches Heizungssystem jedenfalls definitiv Sinn. Doch oftmals wird ein zentrales Thema völlig außer Acht gelassen. Nämlich jenes, das wertvolle Heizungsenergie durch schlecht isolierte und gedämmte Gebäude quasi verpufft. Dementsprechend sinnvoll wäre, noch vor einem Heizungsaustausch darüber nachzudenken, wie Energieeffizienz vor allem durch thermische Sanierungsmaßnahmen erzielt werden kann. Dazu zählen die Fassadendämmung, die Isolierung von Dächern, Kellern oder Geschossdecken. Mithilfe des kostenlosen Online-Tools wie „checkpoint.eco“ kann man sein Wohngebäude thermisch durchleuchten und sehr

einfach feststellen, welche Maßnahmen Sinn machen. Und dass es für thermische Sanierungen sowohl vom Land OÖ als auch vom Bund ebenso gutes (Förder-) Geld gibt, sei an dieser Stelle natürlich auch noch erwähnt. ■

CHECKPOINT.ECO

Energiesparen per Mausclick. „Strom wurde teurer. Rund 400 Euro an Mehrkosten dürften auf eine Familie mit einem Verbrauch von rund 3.000 Kilowattstunden im Jahr dazukommen“, so Wohnbaureferent LH-Stv. Manfred Haimbuchner (FP). Der einzelne könne diese Preisentwicklung zwar nicht beeinflussen „aber jeder kann durch Wissensaufbau die eigenen Energiekosten senken.“ Deshalb stellte Haimbuchner kürzlich gemeinsam mit Energy-Globe-Gründer Wolfgang Neumann die neue Online-Plattform checkpoint.eco vor. Auf der kostenlosen Plattform können Haus- und Wohnungsbesitzer einige Daten zu ihrem Zuhause eingeben – unter anderem Größe des Gebäudes, Baujahr, Art der Heizung und der Fenster oder Baumaterialien. Danach erhalten sie Vorschläge zu Sanierungsmaßnahmen und erfahren welches Energiesparpotenzial diese hätten. Unter www.checkpoint.eco werden Sie also selbst zum virtuellen Sanierer Ihres Hauses.



Fotos: FPÖ OÖ

WIR ERKENNEN MISSSTÄNDE.

WIR RETTEN TIERE IN NOT. UND BESCHÜTZEN SIE.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!
www.vier-pfoten.at

salzkammergut



© Oberösterreich Tourismus / Montiz Ablinger



Schillernde Seen, sanfte Almen und viel Genuss auf zwei Rädern

Der BergeSeen eTrail, geführte Bike-Touren, Fahrtechnikkurse und genussvolle Momente auf dem Fahrrad – das sind nur einige Beispiele dafür, was Sie bei „Salzkammergut radelt“ erwartet.

Von **13. bis 22. Mai 2022** heißt es: rauf aufs Bike und los geht's!
Fast 90 Veranstaltungen in 9 Tagen warten auf dich!

Veranstaltungs-Highlights in den Regionen

ATTERSEE-ATTERGAU

15. MAI ganztätig	Autofreier Rad-Erlebnistag Attersee	Attersee am Attersee	+43 (0)7666 7719-0
----------------------	--	-------------------------	--------------------

MONDSEE-IRRSEE

21. MAI 11:00 Uhr	Rennradtour - 75 km Radmarathon Strecke	Mondsee am Mondsee	+43 (0)6232 226616
----------------------	--	-----------------------	--------------------

AUSSEERLAND SALZKAMMERGUT

15. MAI 9:30-15:30 Uhr	Geführte E-Bike Tour zum Grundlsee	Bad Mitterndorf	+43 (0)676 7709494
---------------------------	---------------------------------------	-----------------	--------------------

TRAUNSEE-ALMTAL

19. MAI 9-15:00 Uhr	Geführte E-Mountainbike Genusstour für Einsteiger	Gmunden	+43 (0)7612 74451
------------------------	--	---------	-------------------

DACHSTEIN SALZKAMMERGUT

15. MAI 10-12:00 Uhr	eMTB Testtage/ geführte Tour	Bad Goisern am Hallstättersee	+43 (0)5 95095-10
-------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-------------------

WOLFGANGSEE

21. MAI 9-15:00 Uhr	Ladies Bike Day	Strobl	+43 (0)664 4311283
------------------------	-----------------	--------	--------------------

FUSCHLSEEREGION

21. MAI 9:00 Uhr	Geführte E-Bike Tour: Fuschlseeregions-Runde	Hintersee	+43 (0)6224 8900
---------------------	---	-----------	------------------

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Salzkammergut Tourismus

Salinenplatz 1 | A-4820 Bad Ischl | Tel. +43 (0)6132 26909-0 | info@salzkammergut.at

salzkammergut.at



KUNST-AKTION. Viele Leser haben – oft auch unbemerkt – ein wertvolles Kleinod in der Vitrine, der Schublade, am Dachboden oder gar im Keller „versteckt“. Wir präsentieren diese gerne kostenlos! So erreichen Verkaufswillige einen großen Leserkreis, und wir vom *CITY!* können neuen Lesestoff anbieten. So einfach ist das – deshalb bewerben Sie sich jetzt gleich!

Win-Win im *CITY!*

Mit etwas Auswahl-Glück werden hier vielleicht auch Ihre Raritäten zu Moneten

Ein feines Kunstwerk zum Schnäppchenpreis erwerben? Das ist möglich – monatlich präsentieren wir im *CITY!* Magazin nämlich drei ausgewählte Kunstwerke oder auch andere Raritäten, wie etwa Uhren oder Objekte bekannter Porzellanmanufakturen, von denen sich Landsleute – die dafür zuvor einen Mindestwunschkpreis festgelegt haben – ganz bequem trennen wollen. Und unsere große Leserschaft kann sich ein Bild davon machen und Angebote legen.

Schnäppchen machen. Potenzielle Käufer wiederum geben uns dafür ebenso unkompliziert ihr Kaufangebot bekannt und ergattern so ja vielleicht mit etwas Glück eine (Lieblings-)Rarität zum Schnäppchenpreis. Ganz ohne Gebühren wohlgebet, denn das *CITY!* bietet die Bewerbung und Abwicklung kostenlos an – diese Aktion soll dafür aber Leser verbinden und zugleich Begeisterung für Kunst und Raritäten auslösen.

Die Bedingungen. Die angebotenen Schätze müssen in bestmöglichem Zustand sein, die Preiserwartungen dürfen seitens der Verkäufer nicht zu hoch angesetzt werden und die Auswahl der zur Schau gestellten Raritäten bleibt alleine der *CITY!*-Redaktion überlassen. Die Käufer wiederum müssen die Objekte selbst in der Redaktion bezahlen

und abholen. Dabei steht ihnen ein Rücktrittsrecht zu. In Folge kommt das nächsthöchste Gebot zum Zug usw.

Sie wollen verkaufen? Dann schicken Sie uns bitte ebenso unverbindlich eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten samt Fotos und Anmerkungen zur Rarität und

deren Geschichte. Wir werden dann mit Experten an unserer Seite unter allen Zusendungen monatlich drei Objekte auswählen und unserer *CITY!* Leserschaft feilbieten. Mitmachen und vielleicht ja (mit Auswahl-Glück) einen guten Deal* machen. E-Mail: top-deal@city-magazin.at ■

UM DIESE OBJEKTE GEHT ES IM MAI



- 1. Herend Porzellan-Figur** „Frau mit Spiegel“ – H 24cm – signiert und unbeschädigt – **Mindestpreis (MP) 200 Euro**
- 2. Georg Willi Stieborsky** zugeschr. (1881-1966) – „Rückblick“, 115 x 115cm, gerahmt, Öl a. Leinwand - **MP 1.950 Euro**
- 3. Edgar Strauss** - signiert E. Strauss 1963 – „Manhattan Pool“, Feder, Tusche/Aquarell auf Papier, 28 x 30cm – **MP 750 Euro**

FUND-SACHEN.

Mit unserer Aktion und etwas Glück kommen Leser zusammen - eine win-win Situation.



20. Mai: Lange Nacht der Forschung

Besuchen Sie das Kepler Universitätsklinikum

Als Österreichs zweitgrößtes Krankenhaus vereint das Kepler Universitätsklinikum rund 50 medizinische Fachbereiche sowie SpezialistInnen aus allen Gesundheitsberufen unter einem Dach. Das Klinikum verfügt über ein breites chirurgisches, konservatives und diagnostisches Leistungsspektrum und über innovative, international anerkannte Kompetenzzentren, die den PatientInnen fächerübergreifende und individuell angepasste Behandlungsmöglichkeiten bieten.

Lange Nacht der Forschung am 20. Mai, 17.00 bis 23.00 Uhr. Bei der Langen Nacht der Forschung können Sie in den klinischen Alltag eines Universitätsklinikums eintauchen, in die Rolle unserer ExpertInnen für Medizin, Pflege, Technik beziehungsweise der medizinisch-technischen Berufsgruppen schlüpfen und an den neuesten Entwicklungen für die Gesundheit aller Generationen teilhaben! Es erwartet Sie ein facettenreiches, vielfältiges Programm - interaktiv, inspirierend und interessant.

Angreifen, ausprobieren, mitmachen! Nehmen Sie auch Ihre Kinder und Enkel mit, denn für die Kids ist ebenso viel zum Entdecken dabei. Wir machen die großen und auch die kleinen BesucherInnen zu coolen KrankenhausexpertInnen!

Die Lange Nacht der Forschung des Kepler Universitätsklinikums findet im Lehrgebäude des Med Campus I., Krankenhausstraße 5, statt.

**LANGE NACHT
der FORSCHUNG**
Eintritt frei!
**20.5.
2022**



Groß und Klein erfahren bei der Langen Nacht der Forschung, was zwischen Ambulanz und OP passiert.

Anzeigen

Maximilian Schatzl-Huemer Dragan Sosic Lukas Donnerer Melanie Leitner Johannes Fördermayr Philipp Frühwirth

**WIR
OBERÖSTERREICHISCHE
WEGBEGLEITER.**

in deiner Nähe

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
www.keinesorgen.at oder +43 5 78 91-0

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

Musik gibt es, seit es uns Menschen gibt; mit ziemlicher Sicherheit gehen die frühesten Formen auf den Gesang zurück – oder auf so etwas in der Art. Menschenaffen, unsere nächsten Verwandten im Tierreich, verfügen zum Beispiel über keinen geeigneten Stimmapparat zum Singen oder Sprechen, können aber mit ihrer Stimme knarzen, krächzen oder schreien, was bei unseren Vorfahren wohl ähnlich war (und bei manchen von uns vermutlich immer noch so ist...). Fakt: Musik macht Freude und ist gesund – nachweislich! Davon kann die Familie Winkler aus Wolf fern bei Steyr im wahrsten Sinne des Wortes ein Lied singen: die Wege der Brüder Jakob (19), Florian (11) und Felix (9) führten nämlich zu den St. Florianer Sängerknaben. Und zwar alle drei.

Auftakt. „Als der Jakob zu mir kam, und sagte, dass er Sängerknabe werden will, hielt ich das zuerst für einen Scherz“, berichtet Birgit Winkler, Mama der drei Jungs, „in unserer Familie kann doch keiner singen! Ich habe nie erkannt, dass der Jaki da vielleicht ein Talent hat oder eine ehrliche Begeisterung. Es war also auch ein Lernprozess für mich als Mutter, meinen Kindern wirklich zuzuhören.“ Die 51-jährige lebt mit ihrem Mann Berthold (51, Chemiker) und ihren drei Söhnen in einem Einfamilienhaus in Wolf fern und führt eine eigene kleine Bastelwerkstatt. Gesungen wurde immer: „Zum Beispiel beim Autofahren in den Winterurlaub – Skiifooooaaan! – aber so wirklich talentiert waren wir nie. Zumindest der Berti und ich nicht.“ Das leidenschaftliche Gelegenheitssingen legte dann wohl aber doch den Grundstein für das musikalische Interesse der Kinder: Der 19-jährige Jakob besuchte von 2014-2018 das Internat der St. Florianer Sängerknaben und erinnert sich gerne



KÖNNEN GEMEINSAM EIN LIED SINGEN.

Für Florian (11), Birgit (51), Jakob (19), Berthold (51) und Felix (9), v.l. ist die Musik mittlerweile ein fixer Bestandteil ihres Alltags.

SINGENDE Brüder

Bei den Winklers aus Wolf fern sind alle Jungs Sängerknaben

daran zurück: „Es war eine geile Zeit!“ Privat hört der Sonnyboy Klassik („Ich bin nicht der typische Jugendliche, der Deutschpop hört“), aber auch Hits aus den 70-ern und 80-ern und 90-ern, z.B. Queen oder Bon Jovi. Jakob bezeichnet sich selbst als „Entertainer“, er machte seine künstlerischen Anfänge in der Reiman Akademie in Linz: „Es hat mir immer schon gefallen, Kontakt zum Publikum aufzubauen, den Leuten ein Lachen ins Gesicht zu zaubern.“ Letztendlich führte der Weg zu den St. Florianer Sängerknaben, die er vorab schon bei diversen Konzerten bewundert hat: „Die Sängerknaben waren in meiner Schule unterwegs, haben dort einen Vortrag gemacht und es gab ein gemeinsames Singen, das hat mir voll getaugt.“ Familie

Winkler erhielt dann kurze Zeit später einen Anruf, dass Jakob talentiert sei und ob er vielleicht selbst Sängerknabe werden wolle. So kam der Stein ins Rollen: „Ich habe geweint, war so stolz“, erzählt Mama Birgit, „aber ich hatte auch Angst. Jaki war da erst in der 4. Klasse Volksschule. Ich fürchtete, ein Kind zu verlieren.“ – „Am Anfang hatte ich natürlich Heimweh“, sagt Jakob, „ich war gerade mal 10 Jahre alt, alles war neu und ungewohnt für mich, ein einschneidendes Erlebnis. Aber gleichzeitig hab ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt

bei den Sängerknaben! Es war eine prägende Erfahrung, die ich nicht missen möchte.“

Zweite Strophe. 2019 folgte der 11-jährige Florian dem Beispiel seines großen Bruders: „Heimwehprobleme hatte ich

nicht so. Ich kannte die Prozedur ja vom Jaki, ich wusste, dass es mir bei den Sängerknaben gefallen wird.“ Das bestätigt auch Vater Berthold: „Mittlerwei-

le ist es für uns alle Routine. Die Sängerknaben waren und sind wie eine eigene Familie für die Jungs. Wir wissen, dass sie dort gut aufgehoben sind.“ Im vergangenen Jahr feierte die

» Wir sind sehr stolz auf unsere Buben. Sie sind unser größtes Geschenk

Birgit Winkler
Mutter der drei Jungs

Institution ihr 950-jähriges Bestehen. Die gesangspädagogische Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem OÖ Landesmusikschulwerk;

die traditionelle schulische Ausbildung in speziellen Partnerschulen (z.B. NMS St. Florian). Der Tagesablauf im Internat ist gut gemanagt, aber auch dicht, erklärt Florian: „Frühstücken, in die Schule gehen, Mittagessen, Freizeit, Studierzeit... da haben wir meistens Stimmbildung mit dem Stumpi (Anm. der Red.: Chorleiter Markus Stumpner) oder Chorproben, dann Abendessen...“ Besonders gefällt es ihm, solo zu singen: „Mit der Stimme zu arbeiten macht einfach Spaß!“ – „Der Flocki wollte schon in der 2. Klasse Volksschule zu den Sängerknaben“, berichten die Eltern, „er ist mit 8 1/2 Jahren von zuhause ausgezogen, war sehr schnell selbstständig.“ Hinzugefügt wird: „Wir haben nie eins unserer Kinder dazu gezwungen. Das Interesse hat sich von selbst entwickelt – und wir haben uns dazu entschlossen, es zu fördern.“

Taktwechsel. Auch der jüngste Sohn der Familie Winkler, der 9-jährige Felix, wurde vom Sängerknaben-Fieber gepackt; die ersten Erfahrungen konnte er beim Sommercamp

» *Ich will nach der Sängerknaben-Ausbildung Fußballer werden. Und zwar ein singender*

Felix Winkler
angehender Sängerknabe

sammeln: „Da haben wir gegrillt, miteinander gespielt und viel gesungen... das war schön.“ Heuer im Herbst beginnt er seine Ausbildung; neben den „klassischen“ Schulfächern wie Mathematik, Deutsch und Co, stehen dann auch Spezialunterricht im Chorgesang, Gehör- und Stimmbildung, das Kennenlernen internationaler Musikkultur sowie die Teilnahme an Konzerten weltweit am Programm. Das Reisen hat der „Große“ (Jakob) positiv in Erinnerung: „Wir waren mit den Sängerknaben in Südtirol, China, Russland... selbstverständlich waren wir alle mega aufgeregt, aber es war eine sehr positive Aufregung.“ Mittlerweile besucht er die Tourismusfachschule, die „voll das seine“ ist; ganz loslassen wird ihn die Musik je doch nie: „Vielleicht komme ich, wenn's mit der Schule dann ein bisschen ruhiger wird, wieder zum Singen zurück. Zum Beispiel in einem Chor. Das würde mir schon Spaß machen.“ Der kleine Felix will übrigens nach seiner Sängerknaben-Ausbildung Fußballer werden: „Und zwar ein singender!“

Ausklang. Auf die persönliche Frage, was die drei Brüder aneinander als Personen schätzen, folgt peinlich berührtes Schweigen – und anschließend

kollektives Gelächter. „Nerven tun wir uns schon! Aber wir machen auch gern was gemeinsam.“ Kochen, beispielsweise (sogar 4-Gänge-Menüs). Und natürlich Singen. „Oft geht's ganz schön rund bei uns!“, meint Vater Berthold mit Augenzwinkern. „Wenn am Wochenende keine Auftritte sind und sonntags alle drei Jungs daheim sind, ist der Lärmpegel ziemlich

hoch.“ Mutter Birgit stimmt zu: „Da wird geträllert, gesungen, getanzt, Stimmübungen gemacht... da kommt's dann schon mal vor, dass ich die Jungs bitte, auf ihr Zimmer zu gehen! Wenn sie aber an Geburtstagen oder Weihnachten ein Ständchen singen, sind wir sehr gerührt. Wir sind sehr stolz auf unsere Buben. Sie sind unser größtes Geschenk.“



SINGEN MACHT SPASS.
Davon sind die Kinder überzeugt.

HINTERGRUND

Der Erfolg der St. Florianer Sängerknaben ruht auf dem Fundament seiner fast tausendjährigen Geschichte. Zahlreiche Musiker sind seit der Gründung des Chores aus seinen Reihen hervorgegangen, der berühmteste unter ihnen: Anton Bruckner. Heute sind die St. Florianer Sängerknaben ein international tätiger Chor mit einem vielfältigen Repertoire. Im Rahmen der breiten musikalischen Ausbildung garantiert diese in Österreich einzigartige Schulform höchstes schulpädagogisches Niveau. Infos: www.florianer.at

Ein Auszug kommender Auftritte der Sängerknaben:

Mittwoch, 04. Mai, 10:00 - Stiftsbasilika St. Florian
Freitag, 13. Mai, 17:00 - Pfarrkirche St. Josef, Steyr-Ennsleiten
Samstag, 07. Mai, 19:00 - Stift St. Florian (Marmorsaal)



MAGEN KNURRT UND
KÜHLSCHRANK
LEER?





UNIBOX
IMMER OFFEN FÜR GENUSS

LINZ, Lunzerstraße 33, 4030 Linz

Waren des **täglichen Bedarfs**, gekühlte Getränke, frisches Obst und Gemüse

preferred payment partner



Einfaches Scannen, schneller Zutritt und bargeldloses Bezahlen via App



PAYBACK Karte hinterlegen und Punkte sammeln



Gleiche Preise wie in jedem Unimarkt

ERFOLGREICH.

1926 feierte die Rosenbauer-Belegschaft die 500. verkaufte Motorspritze.

Sie war auf einem Austro-Fiat AFNP aufgebaut.



DEM FEUER keine Chance

Die Firma Rosenbauer verkauft Feuerwehrgeräte rund um den Globus und ist mittlerweile auch am Aktienmarkt eine Perle und internationale Größe.



Zwischen
**DAMALS
& HEUTE**

Eine Zeitreise ...

mit Heimatforscher Manfred Carrington

Feuerautos aus OÖ sind auf der ganzen Welt begehrt. Kaum ein Mitbewerber kann es mit der Expertise der Firma Rosenbauer aufnehmen. Was Mitte des 19. Jahrhunderts quasi im Hinterhof begann, ist heute ein Weltunternehmen mit internationalem Top-Ruf.

Wie alles begann. Im Jahr 1801 wütete in Linz ein verheerendes Feuer. Die Flammen bahnten sich ihren Weg durch die ganze Stadt und hinterließen Schutt und Asche. Zum damaligen Zeitpunkt war die Brandbekämpfung nicht organisiert. Es war schier unmöglich, einem Feuer wie dem in Linz Herr zu werden. Erst über ein halbes Jahrhundert nach diesem Brand, im Jahr 1866, wurde in Linz die erste Freiwillige Feuerwehr gegründet.

Ein Pionier. Eines der Mitglieder war Johann Rosenbauer (1828 bis 1894). Von der Idee einer organisierten Brandbekämpfung fasziniert, hängte der gelernte Gürtler (Metallhandwerker) seinen Beruf an den Nagel und gründete ein Geschäft für Feuerwehr-Zubehör in Linz. Genau zum richtigen Zeitpunkt. Im ganzen Land wurden nun nämlich Feuerwehren gegründet und die Nachfrage nach Löschrequisiten war enorm. Sein Sohn Konrad (1856 bis 1909) übernahm das florierende Geschäft, in dem man vom Eimer, über das Feuerwehrazzeichen bis zum Löschschlauch alles bekam. Konrad teilte die Begeisterung seines Vaters, trieb die Geschichte des Unternehmens weiter voran und setzte sich vor allem auch sozial für die „Florianerjünger“ ein.

Vater der Feuerwehr. Dieses Engagement brachte ihm den Ehrentitel „Vater der Linzer Feuerwehr“ ein. Doch er wollte mehr. Vor allem wollte er die Technik der Löschspritzen verbessern. Neue Ideen dafür sammelte er auf Messen und internationalen Kongressen. Seinen Visionen ist

es zu verdanken, dass die Firma 1908 die Herstellung einer mit Benzinmotor betriebenen Pumpe aufnahm. Leider erlebte Konrad Rosenauer den Erfolg nicht mehr. Er starb mit nicht einmal 53 Jahren. Seiner Frau Luise ist es zu verdanken, dass das Unternehmen trotz des Schicksalsschlages wirtschaftlich überlebte.

Innovativ und effektiv. Konrads Idee entwickelte sich zum Verkaufserfolg. Ab 1919 baute das Unternehmen erstmals eine Pumpe auf ein Fahrzeug – das Feuerwehrauto war geboren. Neben dem inländischen Markt exportierte das Unternehmen nach Jugoslawien, Ungarn, Polen, Skandinavien und in die baltischen Staaten. Bereits 1926 lieferte man Feuerwehrautos sogar nach China und Japan. Der Kundenkreis war international und der Betrieb wahrlich im Höhenflug. Umso schwieriger waren die folgenden Kriegs- und Nachkriegsjahre. Auch wenn niemals Waffen die Fabrik verließen, zählte Rosenbauer zur Rüstungsindustrie. Neben all dem Leid setzten die fehlenden Fachkräfte und die Materialverknappung dem Unternehmen zu. Schließlich musste die Produktion sogar zwischenzeitlich eingestellt werden.

Im Wiederaufbau gefragt. Der Neubeginn gestaltete sich schwierig. Nach dem Krieg herrschte eine wahrhafte Aversion gegen Uniformierung. Es dauerte Jahre,

WASSER MARSCH. Spritzenübung an der Oberen Donaulände in Linz um 1920.



UM 1912. Eine Dampf- und eine Motorspritze aus der Rosenbauer-Fabrik.



UNTER DAMPF. Die Dampffeuerspritze schaffte 800-900 l/min bei 48 m Wurfweite.



1968. Das Werksareal Hamerlingstraße wurde aus Platzmangel aufgegeben. Heute erinnern beim BFI noch zwei Gebäude daran.



ehe das Feuerwehrwesen und der Markt für Rosenbauer wieder aufgebaut werden konnte. Umso wichtiger war es in dieser Zeit auch andere Geschäftsfelder zu etablieren. Neben der Erzeugung landwirtschaftlicher Geräte, bauten die Rosenbauer-Erben auch einen Handel mit Sport- und Alltagsmode auf. Diese Sparte bestand bis ins Jahr 2005. Erst Mitte der Fünfzigerjahre wendete sich das Blatt und der Feuerwehrausstatter kehrte zur früheren Innovationskraft zurück. Mit neuen Technologien nahm Rosen-



UM 1895. Konrad Rosenbauer sen. mit seinen Kindern.

bauer sein expansives Auslandsgeschäft wieder auf und machte sich in aller Welt einen hervorragenden Ruf als Hersteller von Spezialfahrzeugen.

Heute. Die ausgezeichnete Reputation Rosenbauers gilt bis heute. Aus dem einst kleinen Handwerksbetrieb ist ein Weltkonzern geworden, der auch schon die ersten E-Löschfahrzeuge ausgeliefert hat und dessen Aktien an internationalen Börsenparkett bei vielen Anlegern in Oberösterreich wohl zurecht als Unternehmensperlen gelten. Mit seinem 1968 in Leonding fertiggestellten Zentralstandort zählt Rosenbauer heute zu einem der traditionsreichsten Unternehmen Österreichs und ist mit insgesamt rund 4.000 Mitarbeitern auch ein sehr attraktiver Arbeitgeber. ■



TOP. Johann Rosenbauer in seiner Montur als Kommandomitglied der 1866 neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Linz.

Weitere Einblicke...

Industriegeschichte: Der faszinierende Aufstieg des Feuerwehrausrüsters Rosenbauer zu einem der Weltmarktführer in der Branche ist in diesem Buch nachzulesen. Erhältlich ist es beim Lentia-Verlag, 4030 Linz/Pichling, Traundorferstraße 272 b oder auf Bestellung über: www.lentia.at

Kostenlose Zustellung im Raum Linz bei telef. Bestellung unter: **0732/ 32 05 85**



COOL. Triumph Beiwagen mit Motorspritze.

Wieder **KRAFT & ENERGIE** tanken

Viele starten nun im Fitness-Studio nach einer Phase der Einschränkungen durch



ENERGIEBÜNDEL. Elena Chechneva und Nicole Braun beim Workout mit Trainerin Natia Rita (Mitte) - im neuen Kurs „Booty Workout“ sorgt sie für knackige Hintern.



ENDLICH. Sie können wieder gemeinsam im Studio trainieren.

Nachdem die Corona-Zahlen in den Keller purzeln und die strengen Maßnahmen für die Fitness-Studios nun aufgehoben wurden, gibt es keine Ausrede mehr für den inneren Schweinehund. Kein Wunder also, dass bei unserem Besuch bei John Harris im Linzer Atrium bereits ein emsiges Treiben herrschte. „Während Corona waren die Kunden total fertig. Die Online-Kurse waren für sie zwar recht gut, aber nicht zu vergleichen mit der Atmosphäre bei einem richtigen Training im Studio, wo man sich gegenseitig super motivieren kann“, erinnert sich Natia Rita (33) deren Ganzkörper-Workout

sowie Pilates-Stunden sich größter Beliebtheit erfreuen. „Wenn man jetzt wieder beginnt, dann sollte man es langsam, aber dafür konsequent angehen. Drei Stunden in der Woche, aufgeteilt auf jeweils eine Stunde, wären optimal“, empfiehlt die Fitness-Trainerin. Zu ihr kommen Menschen aller Altersgruppen, wobei der Großteil weiblich ist. Ein Grund dafür dürfte darin liegen, dass die Herren der Schöpfung den Leistungsaufwand für das 55-minütige Training wohl unterschätzen.

Wie Zähneputzen. „Ich habe schon vor Corona damit angefangen, um fit und gesund zu bleiben“, so Elena Chechneva (40), die sich bereits auf ihr

Ganzkörper-Workout bei John Harris freut. Auch sie ist dankbar für die Gratiskurse während der Lockdown-Phasen, aber sie schätzt sich übergelukkig, nun wieder richtig im Studio trainieren zu können. Ihr geht es so wie Nicole Braun (46), die ebenfalls Spaß im Fitness-Studio hat: „Vielleicht nicht immer

während des harten Trainings, aber auf jeden Fall danach. Bei mir gibt es keinen inneren Schweinehund. Das Ganzkörper-Workout gehört für mich zum Leben wie das Zähneputzen“, so Braun, die ihr Training mit großer Konsequenz betreibt, um noch bis ins hohe Alter fit zu bleiben. ■

CHANCE AUF EIN MONATS-ABO

Mit dem CITY! Energie gewinnen: Ein Ganzkörper-Workout verschafft mehr Kraft und Ausdauer, während man Körperfett verliert, die Muskeln kräftigt und dadurch jene körperlichen Mängel kompensiert, die z.B. bei der Schreibtisch-Arbeit entstehen. Beinahe eine Stunde lang dauert eine solche Session, die von Musik begleitet wird, wobei dazu – jetzt genau hinhören, liebe Herren! – nicht getanzt wird. Natias neue Kurse wie etwa "Strong Nation & Booty Workout" werden ohne Equipment ausgeführt. Auf www.city-magazin.at verlosen wir 3 Monatsabos.

Fotos: Maringer

Wir haben die passende Jacke für Dich!

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



LANDESHAUPTMANN-STV.^{IN}

GESUNDHEIT . BILDUNG . FRAUEN



VIELES BEGINNT MIT EINEM AUFSTIEG. ALLES BEGINNT MIT GESUNDHEIT.

Mit der Gesundheit ist es wie mit jedem Aufstieg. Sie beginnt mit dem ersten Schritt. Der Weg zur ärztlichen Kontrolle, eine ausgeglichene Ernährung oder regelmäßige Bewegung tragen zum Wohlbefinden bei und stärken unser Immunsystem. Für ein gesundes Leben. Heute und morgen.

Mehr auf www.gesundheitslandesraetin.at



Bezahlte Anzeige. Foto: iStock.com/AscendXmedia

Anzeigen

Wir verteilen Ihren Prospekt



Jetzt auch
online!

Die passende Ergänzung zu Ihrer Print-Kampagne

Gleiches Streugebiet, gleiche Zielgruppe, wenig Aufwand: Wir spielen Ihren Prospekt über ein Partnernetzwerk hochwertiger Onlinemedien aus – zum bequemen Durchblättern, am Desktop und mobil.

www.feibra.at/digitaler-prospekt



WIR MACHEN
WERBUNG WIRKSAM.



Mein Job.
Mein Leben.
Meine Zukunft.

Wir suchen

FACHARBEITER/INNEN (m/w/d)

Betriebselektrik, Elektroenergietechnik,
Glasfasertechnologie, GWH-Installation, Kfz-Technik

IT-SPEZIALIST/INNEN (m/w/d)

ERP-Application Manager, Network-Engineer,
SAP-BI-Administrator, Web-Systemarchitect/-Developer



TECHNIKER/INNEN (m/w/d)

Anlagentechnik Wasserrohrnetz, Hoch- und Tiefbau,
Projektingenieur Energieerzeugung

LINZ AG

Wussten Sie, dass die LINZ AG das führende Dienstleistungsunternehmen für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste im oberösterreichischen Zentralraum ist? Mit unserer Arbeit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung in Linz und 117 Gemeinden. Wer bei der LINZ AG arbeitet hat deshalb nicht einfach irgendeinen Job. Wir tragen Verantwortung. Unsere Tätigkeit hat Sinn. Gemeinsam können wir mehr bewegen – bewerben Sie sich jetzt!

www.linzag.at/karriere

LINZ AG. Mein Job. Mein Leben. Meine Zukunft.



BEST OF!



**➔ MUSIKALISCHER MAI
in der Landeshauptstadt**

- + Veranstaltungen**
Das ist los im Zentralraum
- + Buch- & Kinotipps**

4. MAI
LANDESFEIERTAG
OBERÖSTERREICH

**Schauen wir auf
unser Oberösterreich.**

Wir halten zusammen, wenn's drauf ankommt. Wir arbeiten zusammen, weil's um unsere Zukunft geht. Der Heilige Florian, Schutzpatron des Landes Oberösterreich, steht symbolisch für all das. Denken wir daran: Gemeinsam bringen wir Oberösterreich weiter voran. Schauen wir miteinander auf unser Oberösterreich.



WE WILL ROCK YOU.
Das Kult-Musical mit den
Hits von Queen ist
am 21. Mai um 19.30 Uhr in
der Tips Arena zu erleben.



➔ Neue Bücher

So bebt die STADT

Ein rockiges Musical und die Austropop-Legende in Linz

Passend zum Frühlingsauf-takt beginnt der Mai mit vielversprechenden Konzerten. Egal ob rockig-phantastisch oder kultig-kreativ: Für jeden Musikgeschmack ist etwas Tolles dabei. Hier eine Auswahl!

Rock-Musical. Der Bühnen-Blockbuster „We Will Rock You“ von Queen und Ben Elton kommt im Mai nach Linz. Die futuristische musikalische Komödie, die inhaltlich und optisch einen Bogen spannt, zelebriert mit Queen-Klassikern wie „We are the Champions“,

„Killerqueen“ oder „Bohemian Rhapsody“ die Karriere einer der genialsten Rockbands aller Zeiten. Die Songs werden original in Englisch gesungen, während die Dialoge natürlich auf Deutsch geführt werden. Dass Queen bis heute nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat, zeigt der Erfolg des Biopics „Bohemian Rhapsody“. Die Shows der Kultband zählen bis heute zu den größten Attraktionen der Rock-Geschichte. Dieses Musical zeigt: Queen ist bis heute unvergessen.

50 Jahre live. Mit seiner Band, der legendären ‚No 1‘ im Rücken, steht Wolfgang Ambros in den großen Hallen des Landes endlich wieder in voller Formation vor seinen Fans. Das Motto darf gefeiert werden, denn dem „Wolferl“ steht ein runder Geburtstag bevor: Im Frühjahr begeht er seinen 70-er vor großem Publikum. Die Setliste steht zwar noch nicht fest, aber es darf davon ausgegangen werden, dass der - bis heute unaufgeklärte - Mord an besagtem Herrn „Hofa“ ebenso thematisiert wird wie die selbsterfüllende Prophezeiung, aus dem Jahr 1973. Wir erinnern uns an ‚Mir geht es wie dem Jesus, mir tut das Kreuz so weh‘... und an viele weitere musikalische wie literarische Ohrwürmer im Zeichen des Austropops.

Sehenswert. Ob Musical-Tribut in Erinnerung an Queen oder Wienerwald-Flair in Linz: mitreißende Showmomente und musikalische Highlights sind inkludiert! ■

► **Tickets für beide Veranstaltungen:**
www.oeticket.com

Fitzek/Beisenherz
Schreib oder stirb
Thriller. Ein Patient einer psychiatrischen Klinik, behauptet, die sieben-jährige Pia verschleppt zu haben. Über seine Tat will er nur mit dem Literaturagenten David Dolla sprechen. Dolla soll ihm einen Verlagsvorschuss von einer Million Euro verschaffen - für einen Thriller über das Schicksal der kleinen Pia!



► € 19,99

Asako Yuzuki
Butter

Roman. Rika, eine Journalistin in Tokio, recherchiert über die Möderin Manako Kajii. Diese soll Männer mit ihren Kochkünsten verführt und anschließend umgebracht haben. Jetzt, wo sie im Gefängnis sitzt, empfängt sie Rika unter der Bedingung, nur über ihre Kochkünste zu reden. Für Rika werden die Begegnungen mit Manako zu einer Meisterklasse der Lebenskunst.



► € 23,65

Sehnsucht
Spanien & Portugal

Hörbuch. Verstehen Sie die Pfeifsprache von La Gomera? Sind Sie schon einmal zu den Unterwasser-Skulpturen vor Lanzarote getaucht? Und konnten Sie schon den schäumenden Sidra aus Asturien, oder den Portwein aus dem Dourotal genießen? Die Reportage führt Sie zu schönsten Orten in Spanien und Portugal.



► € 20,60



EINFACH LEGENDÄR.
Wolfgang Ambros gastiert
am 17. Mai um 20 Uhr
im Linzer Brucknerhaus.



BALL

Dancer Against Cancer

Tanzen gegen den Krebs: bei diesem Event wird der gesamte Reinerlös an die Österreichische Krebshilfe gespendet! Ein rauschender Abend voll Musik und Show für den guten Zweck.

► **Datum:** 7. Mai, 19 Uhr
Ort: Palais Kaufmännischer Verein, Linz
Info: www.oeticket.com



EVENT

Festival 4020

Unter dem Motto „Fluss≈Geschichten“ (Flowing Water) widmet sich das Festival den Themen Wasser und Fluss: und das aus originellen, facettenreichen und musikalischen Perspektiven.

► **Datum:** 5.-8. Mai 2022
Ort: Brucknerhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at



WAS DARF ES SEIN? Naturwissenschaften, Gesundheit, Digitalisierung... bei der „Langen Nacht der Forschung“ am 20. Mai ist alles möglich und erlebbar.

Nacht der Forschung
 So macht Wissen in ganz Österreich Spaß

Vieles bleibt uns oft verborgen: Erstaunliches, Spannendes, Überraschendes... nicht aber bei der Langen Nacht der Forschung! Diese findet am 20. Mai von 17 Uhr bis 23 Uhr an über 250 Ausstellungsorten quer durch Österreich statt. In allen neun Bundesländern kann bei freiem Eintritt so richtig experimentiert, geforscht und gelernt werden.

Fortschritt & Innovation. Mit über 2.000 Stationen, Führungen, Workshops, Vorträgen, und Live-Präsentationen bietet die Lange Nacht der Forschung für alle etwas: Für Wissenschaftsprofis und solche, die es werden wollen, für Abenteuerlustige und Neugierige, für kleine und große Entdecker - und generell für alle, die ihre Neugierde stillen wollen. Die ganz



WISSEN SCHAFFT'S...
 ...auch Kinder zu begeistern.

persönliche Entdeckungstour kann in Kürze auf der Website geplant werden: Sie wählen aus, wo Sie sind, markieren, was Sie interessiert und können sich per Merkliste und Smartphone ganz unkompliziert durch den Abend führen lassen. ■

► **Datum:** 20. Mai, 17 Uhr
Info: www.langenachtderforschung.at

➔ **EXTRA-Tipp**
PFERD Wels



PFERDESTÄRKE.
 Ende Mai werden in Wels alle Hürden genommen.

Hopp ohne Drop! Nach über einem Jahr coronabedingter „Pause“ meldet sich die PFERD Wels als erste österreichische Fachmesse in alter Stärke wieder zurück. Spitzensport, Show, internationale Marken und Hersteller, Expertenwissen und Stars auf vier Hufen machen Wels wieder zum Mekka für Pferde-Fans!

Beliebt. Seit über 30 Jahren ist die „PFERD Wels“ DER Branchentreffpunkt für Züchter, Sport- und Freizeitreiter. Nationale und internationale Aussteller präsentieren aktuelle Neuheiten und Top Trends. Die umfassende Mischung aus Ausstellungsbereich, hochwertigen Programmpunkten aus Sport, Show und Zucht sowie über 600 Pferderassen machen die Messe jedes Jahr zu einem einzigartigen Erlebnis. Nicht zu vergessen: vier Shows „Nacht Der Pferde“, die für schillernde Momente sorgen.

► **Datum:** 26.-29. Mai 2022
Ort: Messehalle, Wels
Info: www.pferd-wels.at

Fotos: Droemer, Aufbau, deirtoerw Verlag, TEAMmyrtil.



Dog

Komödie. Channing Tatum's Regie-debüt „Dog“ erzählt mit Herz und Humor die Geschichte eines ungleichen Duos, das eine besondere Reise antritt. Auf ihrem Weg lernen beide, wie innig die Freundschaft zwischen Mensch und Tier sein kann... Wau, wau!

Filmstart:
 20. Mai 2022

Kino

KOMPAKT Top Gun: Maverick



Action. Tom Cruise kehrt nach 35 Jahren als Captain Pete „Maverick“ Mitchell endlich in die Kinos zurück: Als Kühner Ausbilder macht der Kampfpilot die nächste Generation fit für den Einsatz. Ergo: Spannung, Spaß und Epos vorprogrammiert!

Filmstart:
 24. Mai 2022



5. MAI FESTIVAL

Festival 4020

Eine Symbiose zwischen alter & neuer Musik bei freiem Eintritt.

- Datum: 5.-8. Mai 2022
- Ort: Brucknerhaus, Linz
- Info: www.brucknerhaus.at

5. MAI EVENT

Styraburg Festival

Musik und Kultur mit internationalen Künstlern.

- Datum: 5.-15. Mai 2022
- Ort: Schloss Lamberg, Steyr
- Info: www.styraburg.com

7. MAI EVENT

Dancer Against Cancer Ball

Dance, Disco, Show & Party für den guten Zweck. Tanzen und Lebensfreude spenden.

- Datum: 7. Mai, 19 Uhr
- Ort: Palais Kaufmännischer Verein, Linz
- Info: www.oeticket.com

7. MAI MUSICAL



Sissi - Eine Kaiserin lässt sich scheiden

Das ist der Ausgangspunkt einer turbulenten Komödie mit Missverständnissen, einem gestressten Ischler Bürgermeister und einem feurigen Grafen.

- Datum: 7.-28. Mai 2022
- Ort: Theater in der Innenstadt, Linz
- Info: www.theater-innenstadt.at

7. MAI JAZZ

Max Plattner Trio

Jazzmusik, die Ohrwürmer hinter- und improvisatorische Räume offen lässt.

- Datum: 7. Mai, 20 Uhr
- Ort: Musiktheater, Linz
- Info: www.landestheater-linz.at

10. MAI IMPROTHEATER

IchDuErSieEs Show

Der „Mann am Klavier“ bestreitet mit Österreichs einschlägigem Spitzenpersonal die Bühnen.

- Datum: 10. Mai, 20 Uhr
- Ort: Posthof, Linz
- Info: www.posthof.at

12. MAI KONZERT

Ute Lemper

„Astor Piazzolla meets Ute Lemper“. Garantiert ein grandioser Abend im Linzer Musiktheater.



- Datum: 12. Mai, 19:30 Uhr
- Ort: Brucknerhaus, Linz
- Info: www.brucknerhaus.at

12. MAI KONZERT

Flying Sparks

Neue Melodien und ein Hauch traditioneller Volksmusik. Diese Musik ist Zukunftsmusik. Voller Lebensfreude.

- Datum: 12. Mai, 20 Uhr
- Ort: Altes Theater, Steyr
- Info: www.aufgeigen.at

13. MAI KABARETT

ARC EN CIEL

Kabarettistisch gewürzte Chansons – pointiert, sarkastisch und berührend zugleich!

- Datum: 13. Mai, 19:30 Uhr
- Ort: Theater Kornspeicher, Wels
- Info: www.kornspeicher.at

13. MAI AUSSTELLUNG

WELS 800

Die Geschichte einer Stadt. Eröffnung der Sonderausstellung im Stadtmuseum Wels - Burg.

- Datum: 13. Mai - 30. Oktober 2022
- Ort: Stadtmuseen, Wels
- Info: www.wels.gv.at

14. MAI BLUES

Ian Siegal

Der legendäre Draufgänger gilt als die größte britische Soul/Blues-Sensation des letzten Jahrzehnts.

- Datum: 14. Mai, 20 Uhr
- Ort: AKKU Kulturzentrum, Steyr
- Info: www.akkusteyr.com



14. MAI EVENT

70 Jahre

Botanischer Garten

Feiern Sie das Jubiläum und genießen Sie die Vielfalt & Schönheit der Pflanzensammlung.

- Datum: 14. Mai, 11 Uhr
- Ort: Botanischer Garten, Linz
- Info: www.botanischergarten.linz.at

15. MAI FAMILIE

Miss Sonnenschein

Sie betreten Jammerland. Lächeln, Lachen, Schmunzeln ist angesagt.

- Datum: 15. Mai, 16 Uhr
- Ort: Kinderkulturz. Kuddelmuddel, Linz
- Info: www.kuddelmuddel.at

17. MAI KONZERT

Wolfgang Ambros

50 lange Karrierejahre dürfen gefeiert werden, dazu noch ein runder Geburtstag.



- Datum: 17. Mai, 20 Uhr
- Ort: Brucknerhaus, Linz
- Info: www.oeticket.com

17. MAI MUSIK

Manuel Randi Trio

Die Kompositionen des Bozener Chitarrista lassen Flamenco und italienische Folklore zu einer ganz eigenen Musik verschmelzen.

- Datum: 17. Mai, 20 Uhr
- Ort: Posthof, Linz
- Info: www.posthof.at

18. MAI JAZZ

Women in Jazz

Dieser Konzertabend steht ganz im Zeichen der heimischen Jazzszene!

- Datum: 18. Mai, 19 Uhr
- Ort: Brucknerhaus, Linz
- Info: www.brucknerhaus.at



18. MAI KONZERT

The Spirit of

Freddie Mercury

Eine extravagante Bühnenshow mit Lederoutfits, barocken Kostümen & Fantasieuniformen.

- Datum: 18. Mai, 20 Uhr
- Ort: Brucknerhaus, Linz
- Info: www.kdschroeder.at



19. MAI KOMÖDIE

Leo Bassi

Als großer Provokateur lässt der „gefährlichste Clown der Welt“ in seiner jüngsten Reflexion über politische Manipulation wieder einmal garantiert niemanden unberührt!

- Datum: 19. Mai, 20 Uhr
- Ort: Posthof, Linz
- Info: www.posthof.at

19. MAI SHOW

We Will Rock You

Die futuristische musikalische Bühnenshow, die inhaltlich & optisch einen Bogen spannt und dabei an die legendären Auftritte der Kultband Queen erinnert

- Datum: 19.-22. Mai 2022
- Ort: TipsArena, Linz
- Info: www.oeticket.com

20. MAI MUSIK

Andy Lee Lang

Viele Überraschungen sind die musikalischen Zutaten dieser neuen Musik-Show. Let's rock'n roll!

- Datum: 20. Mai, 20 Uhr
- Ort: Spinnerei, Traun
- Info: www.kulturpark.at



20. MAI AUSSTELLUNG

Auftritt der Frauen

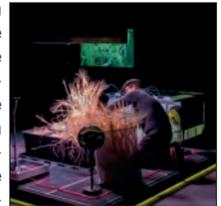
Frauenpower im Nordico: Blick auf 100 Jahre starke, weibliche Kunstszene.

- Datum: 20. Mai - 9. Oktober 2022
- Ort: Nordico Stadtmuseum, Linz
- Info: www.nordico.at

20. MAI KULTUR

Tage der Biodiversität

Ein Zeichen für eine nachhaltige und naturorientierte Zukunft, in der technologische Entwicklungen auch die Lösung und nicht nur Ursache des Problems sein können.



- Datum: 20.-22. Mai 2022
- Ort: AEC, Linz
- Info: www.aec.at

20. MAI SPORT

Junior Linzathlon

Auch in diesem Jahr können die 8-15 Jährigen ihr Können und ihren Teamgeist unter Beweis stellen.

- Datum: 20. Mai, 16 Uhr
- Ort: Untere Donaulände, Linz
- Info: www.beatthecity.at

20. MAI KULTUR

Lange Nacht der Forschung

Das größte Event für Wissenschaft und Forschung im deutschsprachigen Raum. In allen neun Bundesländern!

- **Datum:** 20. Mai, 18 Uhr
- Info:** www.langenachtderforschung.at

20. MAI KABARETT

Erkan & Stefan

In einem irren Ritt durch die Themen unserer Zeit machen Erkan & Stefan in ihrem Programm vor nichts Halt.

- **Datum:** 20. Mai, 20 Uhr
- Ort:** Central, Linz
- Info:** www.centrallinz.at



21. MAI SPORT

Linzathlon

Bereit für die härteste Sightseeing-Tour der Welt? 20 Hindernisse gilt es zu bezwingen.

- **Datum:** 21. Mai, 14 Uhr
- Ort:** Untere Donaulände, Linz
- Info:** www.beatthecity.at

21. MAI KULINARIK

Winzerfrühling

Eine Allee bietet die traumhafte Kulisse für den Winzerfrühling im Süden von Linz.

- **Datum:** 21. Mai, 14 Uhr
- Ort:** Kleinmünchen, Linz

22. MAI KONZERT

Bella Italia

Auf nach Bella Italia mit dem Bruckner Orchester Linz!

- **Datum:** 22. Mai, 11 Uhr
- Ort:** Musiktheater, Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at

25. MAI MUSIK

Lange Nacht der Chöre

Bei der Lange Nacht der Chöre wird die Welser Innenstadt in eine bunte Bühne verwandelt.

- **Datum:** 25. Mai 2022
- Ort:** Innenstadt, Wels
- Info:** www.wels.gv.at



26. MAI SHOW

Orpheus Eurydike

Eine göttliche Show mit Mythen, Moral & Musik.

- **Datum:** 26. Mai, 19:30 Uhr
- Ort:** Theater Phönix, Linz
- Info:** www.theater-phoenix.at

26. MAI EVENT

FrischLuft - Openair-Bühne im Posthof

Unbesorgt Kultur genießen vor der popkultur-historischen Kulisse am Linzer Hafen.

- **Datum:** 26. Mai - 2. September 2022
- Ort:** Posthof, Linz
- Info:** www.posthof.at

26. MAI SPORT

PFERD Wels



Pferdefreunde erwartet ein Programm der Extraklasse - abends begeistert die „Nacht der Pferde“ mit Weltklasse Künstlern & emotionalen Momenten in einer vielfältigen Show.

- **Datum:** 26.-29. Mai 2022
- Ort:** Messehalle, Wels
- Info:** www.pferd-wels.at

27. MAI KABARETT

David Scheid

In David Scheids neuem Kabarettprogramm wird es nicht nur musikalisch, denn das Auge hört bekanntlich mit.

- **Datum:** 27. Mai, 20 Uhr
- Ort:** AKKU Kulturzentrum, Steyr
- Info:** www.aku-steyr.com

28. MAI SPORT

Familienbund Kids-WM

Kicken wie die Großen – das erwartet die Nachwuchs-Mannschaften bei der Familienbund-Kids-WM.

- **Datum:** 28.-29. Mai 2022
- Ort:** Horst-Lauss-Stadion, Linz
- Info:** www.ooe.familienbund.at



28. MAI SPORT

16. FH OÖ Linztriathlon

Sprint, Olympisch, Halbiron – am 28. Mai findet am Pleschinger See der 16. FH OÖ Linz-Triathlon statt.

- **Datum:** 28. Mai 2022
- Ort:** Pleschinger See, Linz
- Info:** www.linztriathlon.at

28. MAI EVENT

Welser VOIXFEST

Vielfältiges Programm mit Kulinarik & Musik, Spiel und Spaß für Groß und Klein.

- **Datum:** 28. Mai, 15 Uhr
- Ort:** Alten Schlachthof, Wels
- Info:** www.schlachthofwels.at

29. MAI KONZERT

Tribute to Whitney Houston

Das Talent, die Musik - die Auftritte von Whitney Houston sind nach wie vor unvergessen.

- **Datum:** 29. Mai, 19:30 Uhr
- Ort:** Brucknerhaus, Linz
- Info:** www.kdschroeder.at

30. MAI KONZERT

Herman Van Veen



Die Kreativität des Musikers, Clowns, Kabarettisten, Komponisten und Poeten ist unerschöpflich.

- **Datum:** 30. Mai, 20 Uhr
- Ort:** Brucknerhaus, Linz
- Info:** www.kdschroeder.at

➔ Vorschau Juni

3. JUNI EVENT

Bubble Days

Das etwas andere Hafenfest bei freiem Eintritt!

- **Datum:** 3.-4. Juni, 14 Uhr
- Ort:** Hafen, Linz
- Info:** www.bubbledays.at

2. JUNI KONZERT

Burggartenkonzerte

Die Abende mit Klängen von symphonisch bis böhmisch stimmungsvoll ausklingen lassen.

- **Datum:** 2. Juni - 25. August 2022
- Ort:** Burggarten, Wels
- Info:** www.wels.gv.at

3. JUNI KULTUR

Literaturtage Steyr

Interessante Stimmen der Gegenwartsliteratur, Lesungen und vieles mehr...

- **Datum:** 3.-5. Juni 2022
- Ort:** Arkadenhöfe, Steyr
- Info:** www.steyrer-literaturtage.at

4. JUNI MUSIK

Piotr Beczala

Der Starenor liefert im Linzer Musiktheater spektakuläre Musik, begleitet vom Bruckner Orchester.

- **Datum:** 4. Juni, 19:30 Uhr
- Ort:** Musiktheater, Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at

Corona-INFOs

Laufend aktualisierte Informationen, die einzelnen Veranstaltungen betreffend, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmseiten auf den Homepages der Veranstalter.

CITY!
magazin.linz.wels.steyr.

Ihr EVENT fehlt hier?



Für nur **139 Euro** exkl. Steuern reservieren wir Ihnen einen Fix-Platz* im Juni-Kalender.
Einsendeschluss: 15.05.2022
Mail an: rus@city-magazin.at

*Max. 120 Zeichen mit allen notwend. Infos (Zeit, Ort, Datum). Event muss im Zentralraum stattfinden und darf nicht gegen gute Sitten verstoßen :-)

URFIX
noch bis 5. Mai
am Urfahrner
Marktgelände





NACHHALTIGE WIRTSCHAFT NACHHALTIGE CHANCEN.

Oberösterreichs Wirtschaft ist schon heute mit modernsten Umwelttechnologien im Spitzenfeld. Diesen Trend wollen wir weiter vorantreiben. Deshalb unterstützen wir innovative Unternehmen mit einem Nachhaltigkeits-Bonus. Damit erreichen wir Klima- und Umweltziele schneller und schaffen 30.000 neue Öko-Jobs bis 2030 für den Standort Oberösterreich.

Weitere Infos dazu finden Sie auf
www.wirtschaftslandesrat.at

GELD

ENTLASTUNG. Sachpolitik statt Schnellschüsse

Der Bund hat mit dem 4 Milliarden Euro Entlastungspaket bereits wichtige Maßnahmen gesetzt. Klar ist aber auch der heimischen Landespolitik, dass noch mehr Entlastungsschritte folgen müssen. „Wir haben daher im Ausschuss mit Experten weitere Schritte erarbeitet“, betonen ÖÖVP-Klubobmann Christian Dörfel und FPÖ-Klubobmann Herwig Mahr. Zudem erinnern beide Politiker daran, dass „auf Landesebene schon zahlreiche Schritte gesetzt wurden“, etwa im Wohnbau-, im Infrastruktur-Resort und auch im Sozialbereich. Demnach wurde der Heizkostenzuschuss erhöht und sichergestellt, dass die Förderungen nicht auf die Sozialhilfe angerechnet werden.

VERANLAGT. AK empfiehlt klugen Anlage-Mix

Die Inflation liegt mitunter schon bei rund sieben Prozent und die (leider auch Spar-)Zinsen sind im Keller: Die Nachrichten für Anleger werden also ganz offensichtlich (noch) nicht besser. Die Arbeiterkammer (AK) empfiehlt zur Schadensbegrenzung deshalb umso mehr auf ein klug ausgewähltes Portfolio zu setzen – bestehend aus Notgroschen (Bares/Sparbücher), Bausparern, Aktien, Sachwerten und Gold.



TOP-ARBEITGEBER. Die HYPO hat viele Auszeichnungen erhalten und ist Wohnbaubank Nummer eins. Vorstand Thomas Wolfsgruber (re.) und GD Klaus Kumpfmüller: „2021 haben sich 1.000 Familien den Eigenheimtraum mittels HYPO-Finanzierung erfüllt“.

HYPO OÖ weiter auf Erfolgskurs

Jahresüberschuss hat sich sogar verdreifacht

Die HYPO Oberösterreich blickt auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Der Jahresüberschuss vor Steuern hat sich binnen eines Jahres verdreifacht und erhöhte sich auf 32,5 Millionen Euro (2020: 10,8 Millionen Euro). Die Bilanzsumme stieg um 4,3 Prozent auf 8,16 Milliarden Euro (2020: 7,83 Milliarden Euro).

Plus bei Finanzierungen. Hauptverantwortlich für die ausgezeichnete Entwicklung waren ein deutlich gestiegenes Finanzierungsvolumen in

allen Kundensegmenten, ein bemerkenswert gutes Dienstleistungsgeschäft insbesondere bei den Wertpapieren sowie eine weiterhin ausgezeichnete Risikolage. „Die erfolgreiche strategische Neuausrichtung der Bank auf Wachstum und Profitabilität zeigt sich bereits in den Zahlen 2021. Mit unseren strategischen Schwerpunkten Kundenorientierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit haben wir uns gut positioniert. Wir werden unseren Kurs konsequent fortsetzen“, betont Generaldirektor Klaus Kumpfmüller. ■

MARKT

JOB-ANGEBOT. Die KEBA Group sucht Mitarbeiter

Die mit Hauptsitz in Linz international tätige KEBA Group, die Automationslösungen für Industrie-, Bank- und Dienstleistungsautomation entwickelt und produziert, befindet sich unverändert im Wachstumsmodus und hat kürzlich die 2.000-Mitarbeiter-Schallmauer durchbrochen. Der heiß begehrte Arbeitgeber, der mit attraktiven Angeboten für Job-Suchende glänzt, expandiert aber weiter. Eine neue Informationskampagne soll nun verstärkt darauf hinweisen und neue Mitarbeiter lukrieren.

O'ZAPFT IS. Stahlstadt hat wieder eigene Brauerei

Nach rund 50 Jahren ist das Linzer Bier nicht mehr nur wieder zurück, sondern wird auf Basis von historischen Rezepten in Linz nun auch wieder gebraut – und das im traditionellen Bierstil am Standort Tabakfabrik. Etwa 6.000 Hektoliter sollen ab sofort jährlich in der Stahlstadt an der Donau gebraut und abgefüllt werden. Drei Biersorten gibt es und auch ein Braugasthaus „Zur Lisl“ mit angeschlossenem Veranstaltungszentrum.



Fotos: AdobeStock, pixabay, HYPO OÖ

JULIUS-AWARD
PREIS FÜR OÖ. QUALITÄTSBETRIEBE

Mit dem JULIUS-AWARD wurden bereits über 200 oberösterreichische Qualitätsbetriebe und Top Unternehmen ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt.

Der Wirtschaftsbund drückt mit der Verleihung des JULIUS-AWARDS seine Wertschätzung gegenüber allen Betrieben aus. Zudem soll die Auszeichnung dazu beitragen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Bewerben Sie sich jetzt gleich für den JULIUS-Award!



ooe-wb.at/julius-award

ooe-wb.at

**AUCH MIT EMOTION GELADEN.
Audi kann voll elektrisch.**



Audi ist in der Elektro-Offensive mittendrin statt nur dabei. Dabei schafft es die Marke gekonnt, ihre klassischen Werte mit auf den Weg in die Moderne zu chauffieren.

Edel-Elektriker von Audi

Lenken Sie den Fortschritt.



Die Audi e-tron Business Modelle ab € 59.990,-*

Die Audi e-tron Business Modelle stehen für vollelektrische Souveränität. Features aus der Oberklasse, gehobene Serienausstattung und quattro Antrieb treffen auf steuerliche Vorteile, wie der E-Mobilitätsförderung von bis zu € 5.000,-. Erleben Sie den Audi e-tron Business bereits ab € 59.990,-* und den Audi e-tron Sportback Business ab € 62.130,-*. Mehr erfahren Sie bei uns.

**Sofort verfügbare
Neuwagen entdecken!**

*unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. MwSt. Mehr Informationen zur E-Mobilitätsförderung unter www.umweltfoerderung.at. Stromverbrauch kombiniert: 21,4-22,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 03/2022. Symbolfoto.



Ennsner Straße 33b
4407 Steyr-Gleink
Telefon +43 7252 / 53370
www.pichler-autohaus.at

NEUE ALTE WERTE. Ein fescher Bulli wie damals bei der Oma, nur jetzt als Stromer.



Neues Kult-Auto? VW rollt im Herbst mit Bulli an

Bei den E-Autos kommen immer mehr Alternativen zu den bislang dominierenden Elektro-SUVs. Volkswagen etwa soll mit dem ID.Buzz – einem elektrischen VW-Bus in Anlehnung an den legendären „Bulli“ – schon wieder voll auf Kult-Kurs sein. Im Herbst mit einer PKW-Variante, danach auch als Transporter. Mit rund 400 Kilometern Reichweite und einem 204-PS-E-Motor nicht nur optisch ein Hingucker. Interessant dürfte aber wohl auch der Preis hierzulande werden. Bislang gibt es dazu nur Spekulationen, was selten ein gutes Zeichen ist, mitunter aber auch positiv überraschen kann.

Der Audi e-tron ist so etwas wie der Gründungsvater. Mit dem Q4 und dem GT hat die Familie mittlerweile schon Zuwachs bekommen. Der e-tron selber hat dabei freilich nichts an seiner Strahlkraft verloren.

Optische Wucht. Die hat das SUV sicher seiner Größe zu verdanken, glänzt aber auch mit typischem Audi-Design: kühl, technoid, zeitlos. Vorschlag: Selber ein Bild davon machen, idealerweise beim Autohaus Pichler in Steyr. Dort kann man den Audi e-tron nämlich seit 1. April auch schon erwerben. Nach der Übernahme des ehemaligen Porsche Steyr Standortes an der Ennser Straße, ist man die neue VW- und Audi Vertretung in der Region.

Alles Premium. Das Interieur entspricht einem technischen Wunderland: zwei große Touchscreens und digitale Anzeigen sorgen für große Augen. Die Bedienung gestaltet sich nach kurzer Eingewöhnung durchwegs intuitiv. Souverän wie immer: Materialien und Verarbeitung. Der e-tron bietet zwei Akkugrößen. Der e-tron 55 scheint dabei mit 408 PS, einer WLTP-Reichweite von 437 km und einer Ladeleistung von 150 kW die stimmigere Wahl zu sein. Die Fahrleistungen sind opulent, ebenso die Platzverhältnisse.

CITY! Fazit: Der Audi e-tron ist eine Erscheinung. Sein edles Ambiente und sein kräftiger Motor machen ihn zu einem Elektroauto für Feinspitze.



DATEN & FAKTEN

Audi e-tron 55
Motor: 95 kW
Lithium-Ionen-Batterie
Leistung: 408 PS
Reichweite:
bis zu 437 km
Preis ab 74.300 Euro



Fotos: AdobeStock, Fahrfreude.cc

Die Menschen am Sonntag

Lesen Sie die Geschichten
hinter den Schlagzeilen.

Jetzt
um nur
8,80 Euro
pro
Monat

DiePresse.com/amSonntag

Die Presse am Sonntag

Menschen. Geschichten. Perspektiven.

Anzeige

MARKT

Einer für ALLES

Wer sich nicht zwischen Kombi und SUV entscheiden kann, dem sei ein Blick auf den Subaru Forester empfohlen. Er ist beides.



OFFROAD, FREIZEIT, FAMILIE.
Der Forester kann vieles -
und ist dabei eine gelungene
Alternative zum Mainstream.

Fotos: AdobeStock, Fahrfreude.cc

JETZT
PROBE
FAHREN



SUBARU

EINER FÜR ALLE ZIELE.



NEU: SUBARU SAFES
Jetzt noch sicherer unterwegs sein mit der 5-Jahres-Garantie von Subaru.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN OUTBACK

BOSCH Car Service
Robert Zitta
Hollabererstraße 5
A-4020 Linz

Tel: 0664 / 34 13 167
www.kfz-zitta.at
robert@kfz-zitta.at

*3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre CarGarantie gemäß den aktuellen Garantiebedingungen.
Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 l/100 km (WLTP), CO₂-Emission, kombiniert: 193 g/km (WLTP)

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT

Und noch viel mehr! Denn ganz wie es sich für die japanische Traditionsmarke gehört, ist der Forester auch Offroad-Kombi, Freizeitbegleiter und Familienfreund.

Der Weg als Ziel. Der robuste

Subaru Forester
4 Zylinder Benziner
150 PS
39.490 Euro

Look des Subaru ist keine Schminke, sondern ein Versprechen, dass er auch zu halten vermag. Permanenter Allradantrieb und ein zweistufiger Offroad-Assistent bringen einen so gut wie überall hin. Für Sicherheit ist gesorgt, das übernehmen die unter „Eye Sight“ zusammengefassten Assistenzsysteme. Als Antrieb fungiert ein 150 PS star-



KLASSISCH & MODERN.
Hohes Ausstattungs-niveau,
robust und sicher: der Forester überzeugt.

ker Boxermotor, gekoppelt an eine stufenlose Automatik, unterstützt von einem kleinen Elektromotor. Er senkt den Verbrauch und sorgt zugleich für ein besseres Drehmoment.

Platz da! Passagiere jedweder Statur werden sich im Forester wohlfühlen, der Kofferraum fasst 509 bis 1.751 Liter. Das Interieur gibt sich gut eingebettet zwischen Klassik und Moderne, analoge Tasten und Touchscreen samt Starlink-Infotainment-system ergeben eine gut durchdachte Benutzeroberfläche. Das Ausstattungs-niveau ist generell hoch. Wer gerne dem Luxus frönt, greift zur Top-Ausstattung „Premium“; für sportaffine hat Subaru eine „Sport Edition“ in petto.

CITY! Fazit: Der Subaru Forester ist eine echte Alternative zum Mainstream und bietet jedem ein Zuhause, der seine Abenteuer nicht nur im Kopf erleben will.

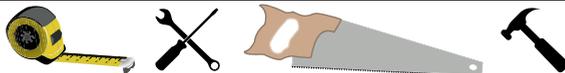
Markt brach ein Drittel weniger Neuzulassungen

Im Vergleich zum März des Vorjahres gab es heuer im März ein deutliches Minus bei den PKW-Neuzulassungen (20.653) in Österreich. Rund 30 Prozent waren damit zu verzeichnen – was teilweise aber wohl auch mit den extrem langen Lieferzeiten zu tun hat. Im gesamten ersten Quartal lag das Minus im Land bei „nur“ knapp 18 Prozent – 52.375 Wagen wurden in den ersten drei Monaten insgesamt neu angemeldet.



VERUNSICHERUNG.
Die Krise machte auch vor dem Automarkt nicht halt.

Reparatur-Bonus: Wir sind Vorbild!



Cooler Sache - reparieren statt wegwerfen: Oberösterreichs „Reparaturbonus“ startete nun österreichweit. Für das 2. Leben von elektrischen Haushaltsgeräten werden so bis zu 200 Euro rückerstattet. Kostenvorschläge sollen zudem, egal für welches Gerät, nur 30 Euro kosten. Wer den Bonus nutzen will, muss sich online auf der Website reparaturbonus.at registrieren. Laut Umweltlandesrat Stefan Kaineder (Grüne) wurden im Vorjahr mehr als 21.000 Anträge gestellt, in neun von zehn Fällen wurde der Bonus auch ausbezahlt, insgesamt rund 1,6 Millionen Euro. Übrigens: Reparieren statt wegwerfen heißt das Motto auch im „Repair Cafe“ in der Linzer Tabakfabrik. Ehrenamtlich stehen dort Fachleute mit Rat und Tat zur Seite. Und nebenbei kann man in der Volkshilfe-Einrichtung Kaffee trinken und sogar alte „Kult-Möbel“ günstig ergattern. Infos: www.kreislerin.at



Jetzt online buchen!



Lern,
was in dir steckt.

WIFI. Dein Wissen. Dein Erfolg.

Mach dich fit für die Zukunft – mit den neuen WIFI-Kursen.



05-7000-77 | wifi.at/ooe
WIFI. Wissen Ist Für Immer.





KULT IM CITY!
Ein Hauben-Mordillo am Weg zum Sahnehäubchen!

LEUTE

GEBURTSTAG. LH a.D.
Josef Ratzenböck ist 93

Anlässlich des 93. Geburtstages gratulierten Seniorenbund-Landesobmann LH a.D. Josef Pühringer und LGF Franz Ebner dem Ehren-Lan-

desobmann LH a.D. Josef Ratzenböck am 15.04. herzlich. Die 21 Jahre, in denen er als Obmann für den OÖ Seniorenbund tätig war, waren geprägt durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Senioren. Dieser dankenswerte Einsatz trägt auch heute noch Früchte.

SPRACHROHR. Toril Fosen
ist neue Pressesprecherin

Die Nachfolge des langjährigen Presseverantwortlichen der Oberösterreichischen Versicherung (OÖV), Günther Waldhäusl, der sich beim Land OÖ neuen beruflichen Herausforderungen stellt, ist geklärt. Toril Fosen übernahm die Agenden. „Sie überzeugte uns durch ihre langjährige Erfahrung“ so Vorstandsdirektorin Kathrin Kühnreiter-Leitner. „Die Chance, bei einem renommierten Versicherer arbeiten zu dürfen, wollte ich ergreifen“, so die 48-jährige Freistädterin.



SOLIDARITÄT.

LH Thomas Stelzer,
Volkshilfe-GFJasmine Chansri
und LR Wolfgang

Hattmannsdorfer.

MEGA-Leistung
470 Tonnen Hilfe

Oberösterreicher haben Spenden-Herz für Ukraine

Diese Hilfsbereitschaft ist eine Klasse für sich. Rund 470 Tonnen an Sachgütern wurden bisher im Rahmen der offiziellen Aktion des Landes für die Ukraine gespendet. Dies seien 470 Tonnen „oberösterreichischer Solidarität“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer und Soziallandesrat Wolfgang Hattmannsdorfer (beide VP) – an ihrer Seite Jasmine Chansri, die Geschäftsführerin der oberösterreichischen Volkshilfe. Ihre Organisation koordiniert die Hilfe im Land ob der Enns. „Solange dieser schreckliche Krieg nicht endet, wird Oberösterreich weiter tatkräftig helfen“, versprach der Landeshauptmann.

Ihre Spende kommt an. Sachspenden können somit auch weiterhin in den 22 Shops der Volkshilfe abgegeben werden. Am dringendsten werden haltbare Lebensmittel und Getränke benötigt. Auch Baby-Hygieneartikel und Windeln, Hygieneartikel für Frauen, Verbandsmaterial (Binden, Kompressen, Pflaster, Watte etc.), original verpackte fiebersenkende Schmerzmittel und Antibiotika (für Kinder und Erwachsene) sowie Blutdruckmittel finden immer ihre dankbaren Abnehmer. Abgabestellen und Öffnungszeiten finden Sie im Internet auf der Seite: www.volkshilfe-ooe.at.

LEBEN

UNCOOL. Männer über-
schätzen sich auf E-Scooter

Urbane Mobilität und E-Scooter sind eins. Leise, bequem und schnell kommt man so durch jede noch so enge städtische Gasse. Gerade das rasante Tempo sorgt aber für viele Unfälle und in Folge zu teils schweren Kopfverletzungen. Denn nicht einmal jeder Zehnte trägt einen Helm. Vor allem Männer unter 40 überschätzen sich und ihre Scooter-Fähigkeiten oft gewaltig.

TSCHICK. So schädlich sind
sie auch für die Umwelt

Eine US-Studie belegt: gerade im Urlaub am Badensee oder am Strand, wenn Wasser die weggeworfenen Kippen umspült, setzen die Filter mehr als 30 Chemikalien frei, die für die Wasserorganismen extrem schädlich sind. Einige dieser Chemikalien werden auch mit Krebs und Asthma in Verbindung gebracht. Jahr für Jahr landen etwa 4,5 Billionen Zigarettenkippen in der Umwelt. Bis zu 14 Jahre kann es dauern, bis diese komplett zersetzt sind. Auf diese Weise werden entlang der Küstenlinien auch Meeresschildkröten, Vögel, Fische und andere Lebewesen schleichend vergiftet. Also: Tschick bitte nicht mehr achtlos wegwerfen!



MEDIÖGENES über Orbans schwere Niederlage?

Bei der ORF-Berichterstattung war wohl der Wunsch Vater des Gedankens

Man muss ihn nicht mögen. Ja, man kann aus vielen Gründen sogar eine tiefe Abneigung gegen Viktor Orbán verspüren. Gerade deshalb sollte man aber zeigen, dass man eben besser wäre und in unserer Demokratie Medien noch objektiv berichten können. Der ORF lässt diese Objektivität zeitweise vermissen – zumindest, wenn es in Ö1 um Themen rund um politische Vorgänge in unserem östlichen Nachbarland Ungarn geht.

Weit gefehlt. So wird etwa gleich Zensur unterstellt, wenn ungarische Journalisten bei ihren Corona-Recherchen eine Drehgenehmigung für Spitäler beantragen müssen. Insbesondere beim Verweis darauf, dass in Ungarn diese neuerdings beim Krisenstab einzuholen wären, der ebenfalls der Regierung untersteht, wäre es im Sinne der Objektivität doch wohl angebracht gewesen, uns Österreichern nicht vorzuenthalten, dass dies auch bei uns nichts Ungewöhnliches ist. Denn auch in Ungarn sind öffentliche Spitäler sensible Einrichtungen, in denen es Persönlichkeitsrechte und Hygienevorschriften einzuhalten gilt. Besonders grottig waren jedoch die ORF-Prognosen zum Wahlausgang in Ungarn, nach denen Orbán ein Debakel zu befürchten gehabt hätte. Derart um Welten von der Realität entfernte Vorhersagen hat sich medial schon lange keiner mehr geleistet. Dabei hätte man sich als ORF-Korrespondent lediglich die Schlangen österreichischer Tanktouristen ansehen müssen, um zu erraten, wie in etwa die Wahl in Ungarn ausgehen wird.

AUFGEKEHRT

A Frau AK-Rätin aus
Wean hot twittert, dass
Trochten a legaler Code

So a Schmarrn!

für illegale Nazis san.
Waun i wos vo de
Fremdn auziag, is des
a kulturelle Aueig-
nung. Waun i a
Trocht vo dahoam
trog, bin i a Nazi.
I renn jetzt nockad
umher, des is dann
politisch korrekt.



Keiner kennt die Gäste des Café am Schillerpark besser als er. Nach 40 Dienstjahren legt Gottfried Gaisbauer seine Kellnerbrieftasche bald ab um die Welt zu bereisen. Der Herr Ober – ein echter Sir – verabschiedet sich dann in die Pension.



Radiolegende Walter Witzany im Gespräch



WELTOFFENES ORIGINAL.

Gottfried Gaisbauer (60) ist seit 40 Jahren im Hotel Schillerpark tätig – gemeinsam mit Radiolegende Walter Witzany genoss der „letzte Sir“ einmal selbst Freizeit im „Cafe am Park“. 2023 verabschiedet sich der Gastronomie-Fachmann in die Altersteilzeit und beginnt dann eine Weltreise.

Gottfried: Sir wie Service

Als Kellner vom alten Schlag erfindet sich Gottfried Gaisbauer ständig neu

Diesmal brauche ich im Kaffeehaus nicht auf meinen Interviewpartner zu warten. Denn Gottfried Gaisbauer arbeitet im Café des Hotels Schillerpark, ist nach 40 Dienstjahren quasi schon Teil des Inventars. Gottfried feiert zudem demnächst seinen 60er und ist bei den Gästen als der Inbegriff eines Kellners längst zu einer überaus geschätzten Institution geworden.

Du wurdest ja am 8. Mai 1962 in Schlierbach geboren. Dann warst du an den Gymnasien in Kremsmünster und Kirchdorf; schließlich begann deine gastronomische Laufbahn als Lehrling im Berghotel Hinterstoder sowie deine Reiselust. Was war denn der Grund für diesen Lebensweg?

Meine Vorstellung war immer die von einer Welt ohne

Grenzen. Ich habe anfänglich als Kind die Urlaube mit meinen Eltern im Ausland genossen und mich auch über die Möglichkeit von Sprachferien gefreut. Dadurch, dass während meiner Lehre das Berghotel saisonal bedingt geschlossen hatte, eröffnete sich mir dann eben auch die Chance mit Interrail durch ganz Europa zu fahren. Das war damals für junge Menschen die preiswerteste Möglichkeit, etwas zu sehen.

Du hast später noch viele Reisen gemacht, die dich auf alle Kontinente geführt haben. Ich frage dich als Weltbürger, wie siehst du die Welt heute?

Ja, es ist momentan ein trauriger Zustand, aber es gibt auch die Hoffnung, dass die Menschen wieder zusammenkommen. Vielleicht bin ich da etwas blauäugig, aber die Welt

an sich ist schön. Ich liebe sie und ihre Menschen.

Gleich nach der Lehre warst du Steward auf dem TV-Traumschiff. Wie ging es dir da?

In jungen Jahren hatte ich das Glück, auf der MS Berlin anzuheuern und verbrachte dort insgesamt sechs Monate. Das war schon eine harte Zeit. Man hat sieben Tage die Woche und 12 Stunden täglich gearbeitet. Ich war dann etwa für 20 bis 25 Passagiere zuständig. Und wenn dann – was selbst am „Traumschiff“ einmal passieren kann – in der Bar der DJ ausgefallen ist, dann bin ich dort auch noch helfend eingesprungen. Es war eine aufregende und schöne Zeit, die ich auch nicht missen möchte... aber sie war eben schon sehr anstrengend und bei Gott nicht so entspannend wie für die TV-Passagiere (lacht).

Waren das dann auch noch so Nase-hoch-Passagiere?

Nein, aber natürlich war das früher noch anders. Denn so eine Kreuzfahrt war damals wirklich etwas Besonderes. Das hat sich ein Normalsterblicher schwer oder nur einmal im Leben leisten können. Heute gibt es ja günstige Angebote, aber damals war das halt tatsächlich noch sehr exklusiv.

Bevor du aber dann im Schillerpark angeheuert hast, warst du noch beim Bundesheer und auch in einer Disco tätig.

Genau, in Kirchdorf hat damals das Gasthaus Straubinger die Disco "Madness" eröffnet. Ein angesagter Schuppen. Dort habe ich mich auch noch einige Monate ausgepowert ;-) *Dann begann Deine Karriere im Hotel Schillerpark, das damals schon DAS Top-Hotel in der Linzer City war...*

Einfach da. Seit 130 Jahren.

Das Leben stellt ständig neue Anforderungen an uns alle. Umso wichtiger ist es, einen Partner zu haben, auf den Verlass ist. Seit 130 Jahren sind wir für das Land und seine Menschen da. Und das werden wir auch künftig tun.

Einfach da sein, wo Sie uns brauchen, um Zukunft zu gestalten und möglich zu machen.



130
JAHRE

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

Mehr Infos auf
www.energieag.at



Ja, das war für mich ein großer Sprung, und hier wurde ich auch richtig exklusiv in punkto Gästeservice ausgebildet. Es gab zudem eine fachliche Schulung, die sogar mehrere Wochen dauerte. Aber das ist eben der Anspruch des ersten Hauses am Platz, hier mitten in der City.



» Vielleicht bin ich da etwas blauäugig, aber die Welt an sich ist schön. Ich liebe sie und ihre Menschen.

Und im Sinne der Gäste wurde dieser hohe Anspruch auch bis heute bewahrt.

Und seither schlug dein Berufsherz stets am Schillerpark?

Ja, im Dezember beging ich mein 40-jähriges Jubiläum, und bin schon stolz darauf, dass ich hier Kellner und zwischen durch etwa auch Barchef sein durfte. Und selbst als ich 2015 für die Casinos Austria das „Cuisino“ ein Jahr lang gemanagt habe, blieb ich dem Schillerpark-Standort ja treu. Schon 2016 bin ich dann aber wieder zum Hotelbetrieb zurückge-

kehrt und geblieben.

Was denkst du, haben deine Gäste an dir immer am meisten geschätzt?

Ich glaube meine Höflichkeit, die Manieren, wohl auch die Weltoffenheit und sicher auch meine Sprachkenntnisse: neben englisch spreche ich auch italienisch, span-

nisch und französisch.

Du hast hier im Hotelbetrieb auch viel Prominenz kennengelernt. Etwa Thomas Gottschalk, Michael Jackson, Peter Ustinov, Joe Cocker, Tina Turner und Heinz Rühmann. Waren die recht kompliziert?

Nein, ganz im Gegenteil. Die waren meist sehr bescheiden. Wir selbst aber haben immer versucht, diese VIP-Gäste möglichst diskret bei uns unterzubringen, um sie vor dem Trubel und vor Autogrammjägern zumindest etwas abzuschirmen. So haben wir einst Sir Peter Us-

tinov über den Hintereingang und den Personallift durchs Haus geleitet. Er schätzte das sehr, stellte aber keine besonderen Ansprüche.

Welche Erfahrung hast du mit solchen Gästen noch gemacht?

Wirklich nur gute. Sie waren meist sehr nett und höflich – und einfach auch dankbar für etwas Ruhe und Diskretion. Zudem habe ich festgestellt, dass die wirklich prominenten Gäste allgemein sehr normal und umgänglich waren. Weltstars eben! „Stars“ mit C-Promi-Status waren hingegen manchmal schon ein bisschen komplizierter (lacht).

Und nun zu deiner Liebe zum Reisen. Was war bei dir der Grund für diese Fernsucht?

Ich wollte schon immer meinen Horizont erweitern, neue Menschen und „Welten“ kennenlernen. Natürlich ist es auch hier sehr schön, wenn ich etwa am Almsee unterwegs bin oder sonst irgendwo ein schönes Stück Oberösterreich erkunde. Aber es zieht mich eben auch immer wieder in die Ferne. Deshalb möchte ich auch künftig noch viele schöne Ecken dieser Welt bereisen und dabei auch möglichst viele interessante Menschen treffen.

Du bist doch ein sehr kommunikativer Mensch, reist aber nicht selten alleine. Warum und wie hältst du das aus?

Ich schätze das Beziehungsleben schon. Aber alleine zu reisen bedeutet doch mehr Unabhängigkeit, mehr Freiheiten... selbst wenn man noch so sehr verliebt ist. Mit Partnern eine Reise zu machen, ja, das bedeutet immer auch Kompromisse eingehen zu müssen. Alleine hingegen, kann ich mich einfach treiben lassen, ein Programm ganz nach meinen Vorstellungen planen – ohne auf andere besondere Rücksicht nehmen zu müssen.

Und welche Hobbies hat der Gottfried Gaisbauer noch?

Reisen ist ja mein Hobby. So unternehme ich gerne ausgedehnte Strandwanderungen. Das entspannt mich richtig. Ab und zu bin ich aber auch ein Adrenalin-Junkie, tauche gerne oder springe mit einem Fallschirm aus einem Flieger. Und auch Achterbahnfahrten haben es mir angetan. Bei einer USA-Reise habe ich Rockkonzerte und Freizeitparks besucht. Ein Highlight ist die Achterbahn in Cedar Point in Ohio, aber auch die Toro Rosso in Abu Dhabi ist sensationell.

Gemeinsam in die besten Jahre!

BEGEGNUNG • KULTUR • BERATUNG • SPORT • REISEN • WEITERBILDUNG • POLITIK



OÖ Seniorenbund, Obere Donaulände 7, 4020 Linz,
Tel.: 0732/775311-0, office@ooe-seniorenbund.at, www.ooe-seniorenbund.at



MIT CHEF: Hotel Schillerpark-Manager Christoff Seibert (re.) ist stolz auf Gottfried, der sich mit Walter Witzany gleich bestens verstand. Gemeinsam wollen sie auch einmal Witzanys Kinderdorf „Alalay“ in Bolivien besuchen.



In nächster Zeit beginnt ja dein Ruhestand. Gibt es da schon Pläne?

Ich bin glücklich, dass mir Altersteilzeit gewährt wurde. So kann ich mir auch den Wunsch erfüllen, die Welt noch einmal richtig zu erkunden – und dieses Mal so, dass ich gleich ein ganzes Jahr unterwegs bin und an den schönsten Plätzen länger bleiben kann.

Du hast auch schon als Autor gearbeitet...

Ja, denn ich möchte nicht nur weit reisen, sondern auch weit in die Welt hineinsehen und hören, meine Erfahrungen wiedergeben. So habe ich mich etwa in den 80er-Jahren mit Satelliten- und Radioprogrammen über große Reichweiten hinweg beschäftigt, da und dort auch Gastbeiträge für Fachzeitschriften geschrieben. **Hast du in deinem bewegten Leben auch Blödheiten gemacht?**

Aber natürlich, wie jeder andere auch (lacht). Eine davon habe ich meiner Blauäugigkeit zu verdanken... als ich eine Weltreise mit einem Budget von 1.000 Euro gemacht habe und überall sparen wollte. Da bin ich in Indien einer dubiosen Touristenorganisation in

die Hände gefallen, die mich dann gleich für einige Tage ein-kassiert und an Orte gebracht hat, zu denen ich gar nicht wollte. Ansonsten mache ich auch heute noch jeden Tag eine Blödheit, weil ich mir zum Beispiel das Rauchen leider immer noch nicht abgewöhnt habe.

Wofür bist du im Job dankbar?

Dass ich rund 40 Jahre im gleichen Betrieb arbeiten konnte, es aber trotzdem immer sehr abwechslungsreich war. Viele Kollegen haben sich beruflich öfter verändert. Ich aber habe hier meinen Anker gefunden.

Gab es nicht auch mal schlechte Tage und lästige Gäste?

Schlechte Tage kennt jeder – auch ich (lacht). Aber lästige Gäste? Nein, die gibt es zumindest für mich nicht! Denn auch Gäste können einfach nur grad einen schlechten Tag haben. Trotzdem sollen sie sich bei mir hier im Café wohlfühlen. Und ich denke, dass ich das meist auch ganz gut bewerkstelligt habe (augenzwinkernd).

Was gibst du uns jetzt zum Abschluss mit auf die Reise?

Es ist wichtig, immer offen für diese Welt zu sein und seinen Horizont zu erweitern. Egal, wie alt man ist, man lernt wirklich nie aus. ■

Gottfried Gaisbauer im WordRap



Geburtstag: 8.5.1962
Geburtsort: Schlierbach
Arbeitsort: Linz-Schillerpark

- Ein guter Tag...** beginnt mit einem guten Frühstück
- Kaffee...** bitte mit Milch
- Torte...** für mich nur einmal die Woche
- Ein wunderbares Gästeelebnis...** immer, wenn man ein freundliches Lächeln zurückbekommt und der Gast zufrieden ist
- Trinkgeld ist...** Teil meines Einkommens und Anerkennung
- Eine Stärke...** Ausdauer und langfristig zu denken
- Eine Schwäche...** sehr sensibel, manchmal zu blauäugig
- Menschen im Hotel...** eine Berufsgruppe, die viel leistet
- Diesen Wunsch möchte ich mir noch erfüllen...** einmal um die Welt reisen
- Mein schönstes Erlebnis...** die Geburt meines Sohns
- Das würde ich nie machen...** stehlen und lügen, Schlimmeres sowieso nicht
- Mein Lebensmotto...** offen durch die Welt gehen
- Fliegen oder mit dem Schiff cruisen...** mit dem Flugzeug zu einer Kreuzfahrt jetten
- An der Hotel-Rezeption schreibe ich im Berufsfeld...** Gastronomie-Fachmann
- Urlaubsbekanntschaft...** die schönste Erfahrung, die man machen kann, nur wenn man natürlich alleine reist ;)

Foto: T. Duschlbauer



LEONDING MICHAELSBERGSTRASSE: EXKLUSIVE DOPPELHÄUSER

- ✓ 18 Doppelhaushälften
- ✓ Ziegelmassivbauweise
- ✓ Baustart erfolgt

KATSDORF: MODERNE DOPPELHÄUSER IN DER NÄHE VON LINZ

- ✓ 16 Doppelhaushälften
- ✓ Grundstücke 333–501 m²
- ✓ Erweiterung in Planung



Weitere Informationen unter: office@austrohaus.at | Tel.: +43 650 8961 011

Zuhause GESUCHT

In den Tierheimen warten viele gestrandete Seelen



»Piepsi«

Auf Braunschau befindet sich der 3 Jahre alte Wellensittich Piepsi. Er wünscht sich eine Singledame, die für ihn Platz hat und eine artgerecht große Volière mitbringt. Piepsi ist ein sehr guter Flieger und freut sich auf abwechslungsreiche Einrichtung. In der warmen Jahreszeit wären Zweige mit Knospen traumhaft für Piepsi, er liebt es, diese zu beknabbern und abzuschälen.

Tierheim Linz, Mostnystraße 16, 4040 Linz-Urfahr, Tel.: 0732 / 247 887

Weil sein Besitzer leider verstorben ist, sucht der 2 Jahre alte Kater William ein Plätzchen mit Freigang, gemeinsam mit seinem feschen Freund Charles. Beide leben derzeit im Linzer Tierheim, sind zutraulich, lassen sich bei der Fellpflege gerne unter die Pfoten greifen und bleiben meist in der Nähe des Hauses.



»William«

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).

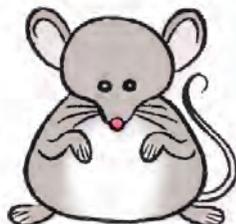
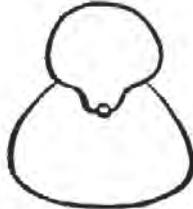


»Piper & Prudence«

Gemeinsam mit ihrer Schwester sucht Piper ein neues Zuhause. Sie und Prudence sind knapp ein Jahr alt, sehr neugierig und aufgeweckt. Die beiden Hauskaninchen benötigen viel Platz, um zu springen und sich austoben zu können. Ihre neuen Besitzer sollten außerdem auf artgerechtes Futter und regelmäßige Beschäftigung achten.

+ TIERRETTUNG 0664 / 322 04 04 +

ZEICHNEN LERNEN



FRAG doch mal...



Was ist Tollwut?

Tollwut ist eine lebensgefährliche Krankheit, die von erkrankten Tieren meist durch einen Biss übertragen wird. In Deutschland sind dies vor allem Hunde und Füchse. Wird man von einem verdächtigen Tier gebissen, muss man sofort den Arzt aufsuchen, der durch eine Impfung den Ausbruch der Krankheit verhindern kann. Verdächtig oder auffällig ist etwa ein wildes Tier, das ungewöhnlich zutraulich ist oder Schaum vor dem Mund hat. Tollwut heißt die Krankheit, weil das Gehirn betroffen ist und die Tiere angriffslustig werden.

263 Distributed by Bulls
© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus ® WDR

FRISCHMILCH auch sonntags

Und am Samstag, 14. Mai werden ab 10 Uhr Hunderte GRATIS-Flaschen verteilt



ERFOLGREICHES DUO.

Klaus Pickl und Walter Wieshofer (Bild li.) vor dem „meiZenzi“ – Milchautomaten.

Diese innovative Regional-Idee verdient Aufmerksamkeit. Bei Interspar in Linz-Wegscheid und in Wels bekommt man Frischmilch sogar an Sonn- und Feiertagen. „meiZenzi“ heißt das Automatenwunder, das rund um die Uhr im Ein-

gangsbereich Kunden erwartet. Egal ob in mitgebrachten oder dort erhältlichen Glasflaschen, man „zapft“ sich die frische Kuhmilch selbst. „Die Bedienung ist leicht und der Automat wechselt sogar“, so sein Erfinder und Landwirt Klaus Pickl, der mit seinen Eltern und

seiner Lebensgefährtin Anette einen Bauernhof in Weistrach betreibt. „Mei Lieblingskuh heißt Zenzi“, gibt der Jungbauer auf Nachfrage als Erklärung für den Markennamen lachend bekannt. Auch Interspar-Wegscheid-Boss Walter Wieshofer ist begeistert. „Unsere Kunden

können so Tag und Nacht einen Milch-Stopp einlegen, und gar nicht so wenige versuchen sich mit der Rohmilch sogar als Käse-Hersteller“. Sie haben Zenzi noch nicht genossen? Dann kommen Sie doch am Samstag, dem 14. Mai ab 10 Uhr zu Interspar in Wegscheid bei der Salzburgerstraße. Dort wird der neu aufgefrischte Milch-Automat von CITY-Moderator Christian Horvath feierlich eingeweiht und alle Gäste erhalten (solange der Vorrat reicht) GRATIS-Kostproben in einer Glasflasche mit Schraubverschluss. So schmeckt der Frischmilch-Genuss gleich doppelt gut. ■

Fotos: Interspar



Radregion Donau Oberösterreich

Neu ab Mai 2022: Das Land um Inn- und Donauradweg entdecken

So haben Sie Radfahren in der Donauregion noch nie erlebt! Auf **15 neuen Genusstouren** mit dem E-Bike von Inn- oder Donauradweg abzweigen und über Höhengleifen auch das sagenhafte Umland der Region kennenlernen. Genießen Sie einmalige Panoramablicke von oben auf die Flusslandschaften. Das neue Radnetz erstreckt sich über insgesamt 700 km, die Touren sind offiziell beschildert und führen in Runden wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Die neuen E-Bike-Genusstouren laden zu herzlichen **Begegnungen mit Menschen** ein: **Handwerksbetriebe** mit langer Tradition, **Küchenchefs** mit großer Liebe zum Genuss oder Produzenten und **Direktvermarkter**, die nur so sprudeln vor neuen Ideen. Most, der auf der Zunge kitzelt, Pralinen aus handgeschöpfter Schokolade oder schmackhafte Käsespezialitäten. Es gibt so viele Möglichkeiten, die Donauregion in Oberösterreich mit all ihren Facetten zu erkunden.

Weitere Informationen zur neuen Radregion Donau Oberösterreich und den neuen Genusstouren finden Sie ab Mai unter www.donauregion.at/radfahren

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH
www.donauregion.at



Urlaub in der Heimat

Tauchen Sie ein in die wohlthuende Vielfalt der Natur und erleben Sie entspannte und erholsame Tage abseits des Trubels. Zahlreiche Radtouren und Wanderwege in der Umgebung laden dazu ein.

Inkludierte Leistungen:

- 4 x Übernachtung inkl. Frühstück und 3-Gang Abendessen
- 1 x „Sawwald Cocktail“ zur Begrüßung
- 1 x Kaffee & Kuchen
- „Durstlöcher Bar“ ganztags kostenfrei für unsere Hotelgäste!
- Hydrojet Überwasser Massage
- E-Bike für einen 1/2 Tag & Walking-Stöcke für 1 Tag kostenfrei
- DONAU.Erlebnis Card

Angebot buchbar ab 1. Juni 2022 bis einschließlich 15. September 2022, je nach Verfügbarkeit, tägliche Anreise möglich.

ab
€ 312,-
pro Person

Wesenufer Hotel & Seminarkultur an der Donau
Wesenufer 1, 4085 Waldkirchen am Wesen
Tel.: +43 7718 200 90, office@hotel-wesenufer.at
www.hotel-wesenufer.at

Ein Angebot der pro mente / OÖ ZVR 811735276;
Zentraladresse: Lonstorferplatz 1, 4020 Linz;
Geschäftsführung durch MMag. Gernot Koren MAS, Mag. Gerald Zeininger



WITZE DES MONATS

Ein Bauer wird zu sechzig Tagen Gefängnis verurteilt. Seine Frau schreibt ihm wütend einen Brief: „Jetzt, wo du im Gefängnis sitzt, erwartest du wohl, dass ich das Feld umgrabe und Erdäpfel pflanze? Nein, das werde ich nicht tun!“ Sie bekommt als Antwort: „Trau dich bloß nicht, das Feld anzurühren! Dort habe ich das Geld und die Gewehre versteckt.“ Eine Woche später schickt sie ihm erneut eine Nachricht: „Jemand im Gefängnis muss deinen Brief gelesen haben. Die Polizei war hier und hat das ganze Feld umgegraben, ohne etwas zu finden!“ Schreibt ihr der Mann zurück: „Na, jetzt kannst du die Erdäpfel setzen!“

Eine Unternehmerin zur anderen: „Warum sind deine Angestellten eigentlich immer so pünktlich?“ - „Einfacher Trick: 30 Angestellte, aber nur 20 Parkplätze!“

Sie: „Das Auto ist kaputt. Es hat Wasser im Vergaser.“ Er: „Wasser im Vergaser? Das ist doch lächerlich! Wie soll das denn gehen?“ Sie: „Ich sag dir, das Auto hat Wasser im Vergaser! Und zwar ganz schön viel.“ Er: „Ich werde das mal überprüfen. Wo ist denn das Auto jetzt?“ Sie: „Naja... im Pool.“

Fragt die Lehrerin: „Wie heißt Bürgermeister auf Englisch?“ Sagt die kleine Sandra: „Na, Burgerking natürlich!“

Treffen sich zwei Hunde im Park. Sagt der eine: „Ich heiße Thasso vom Schlosshof. Bist du auch adelig?“ Der andere nickt stolz und sagt: „Ja, ich heiße Runter! Runter vom Sofa...“

Er: „Sag, macht mich dieser Anzug dick?“ Sie: „Weiß ich nicht. Aber essen würde ich ihn nicht.“

Im Wilden Westen spricht der Prediger über Nächstenliebe: „Warum soll man allen Menschen gegenüber ein Auge zudrücken?“ Knurrt der Revolverheld: „Ganz klar, damit man besser zielen kann!“

BIZARRO





BILD DES MONATS

Nah am Wasser gebaut – sind die schmalen Häuser am Ennskai in Steyr. Jedoch reichen sie zumeist vom Stadtplatz bis ans Ufer der Enns. Fotograf Hans Steinger (www.foto-steinger.at) fing die besondere Stimmung nahe am Zusammen-treffen der Flüsse Steyr und Enns für uns ein.

SCHWEDENRÄTSEL

Ohren- heil- kunde	Rosen- kohl		Shirley MacLaine- Rolle: ... la Douce	Kfz- Zeichen Deutsch- landberg	Blume	bibl. König von Israel	Baum- wollstoff	Fleder- maus	ital.: Brot	Kurort im Bre- genzer Wald	Be- wohner e. europ. Landes
anderer Name für Donar			Fürwort (4. Fall)			dick- bäuchig					
					fran- zösisch: Freund		dän. Vor- name				Bühnen- stück von Grill- parzer
wieder- holt	Ausweis		Beiname Guevaras	Stadt nördl. von Rennes	Wis- sens- niveau					karib. Insel	
röm. Em- tegötin		eine Tonart			iranische Nach- richten- agentur	brüchig, locker				Bürg- schaft	
Stadt in Frank- reich		Gast- haus					Matro- senlied	Eckball		Stag- segel auf Drei- mastern	
Nahost- Staat				Berg- form	frisch, knackig					Abk.: very im- portant person	
			Gatte der Enite	japan. Verwal- tungs- bezirk			österr. Schrift- steller (Ö. v. ...)				
alt- griech. Fabel- dichter	südame- rik. Orchi- deen- gattung	Fluss in der Kir- gisen- steppe	Cinca- Zufluss				eng- lisch: Kunst	eine der Musen			
Alten- teil					Kfz- Zeichen Kitz- bühel	brit. Frau- enname					
Gelegen- heit macht ...				fran- zösisches Karten- spiel							
60 cm in Finnland		Elefan- tenkind				german. Kriegs- gott					

O K I I C A T M M M M I
 T H O R A D I C H A M M A G E R T
 N O C H O R A D I C H A M M A G E R T
 L L L A L T A L S S B I L D U N G S
 P F O D U R I T O S E M S
 G A P H O S P I T M O S E A P
 I S R A E L T R E S C H O C H A P
 A E S O S P E N N H O R A V H
 S E S E R A R A R K A R K L I O
 A L N B E C G E L S U S V
 A L N B E C G E L S U S V
 T R E K A L B R A T Y R

Unvergänglich

BENZückend

Dieses Auto ist ein Statement. HAKA-Boss Gerhard Hackl setzte mit dem Mercedes 600 auf Design & Tradition.

Der HAKA-Inhaber hat ein Faible für Ingenieurkunst vom Feinsten. Dies verkörpert eindrucksvoll der Mercedes 600, Baujahr 1970, der zum Fuhrpark des Trauner Küchenherstellers gehört. Gerhard Hackl verrät uns auch, dass er diese Zuneigung bereits seit seiner Kindheit hat: „Ich kann mich noch erinnern. 1973 wurde bei uns eine Raiffeisenfiliale eröffnet. Auch ein ORF-Team für die Sendung ‚Autofahrer unterwegs‘ war dabei. Und schließlich ist Danyel Gerard gekommen, der damals den Hit ‚Butterfly‘ gesungen hat.



» Das Auto hat mich auf Anhieb begeistert

Er kam mit einem Mercedes 600. Das Auto hat mich auf Anhieb begeistert“, so Hackl, der auch darauf verweist, dass Persönlichkeiten wie Elvis Presley, John Lennon und Frank Sinatra ebenfalls mit dieser außergewöhnlichen Limousine unterwegs waren. Aber auch Diktatoren wie Idi Amin und Nicolae Ceaușescu nannten dieses Auto, das zwischen 1963 und 1983 gebaut wurde, ihr Eigen.

Tolles Feeling. Den Traum dieses Staats- und Repräsentationsfahrzeuges hat sich Hackl später erfüllen können, nachdem ein Astener Schotterbaron den Wagen zum Kauf anbot. „Es handelt sich dabei um einen Zweitbesitz, wobei das Fahrzeug in einem Top-Zustand gewesen ist“, erklärt Hackl, der vor allem vom Fahrkomfort des Mercedes 600 schwärmt. Mittlerweile sind sogar zwei solche Fahrzeuge privat dazugekommen, um die sich Hackl liebevoll kümmert. Darunter befindet sich auch ein Pullman-Modell, das zumeist von einem Chauffeur gefahren wurde.

Ein Auto für Fahrer. Wichtig für Hackl war bei diesem Mercedes auch die Klimaanlage, die ihm und den Kunden das Fahren zusätzlich zu einem angenehmen Erlebnis macht. Auch das große Lenkrad ist ein Highlight – zumindest für Leute, die auch heutzutage das Autofahren noch mit Genuss zelebrieren möchten. Was dann auch schon wieder ganz gut zum Küchen-Boss passt. Abgesehen von diesem Firmenwagen, der ohnehin immer wieder einen eleganten Auftritt hinlegen darf, werden Hackls andere – rein private – Oldtimer gerne im Freundeskreis auf imposanten und fordernden Strecken wie der Silvretta oder im Bregenzer Wald „ausgewildert“. So geht, pardon, fährt Leidenschaft. ■

GEKONNT IN SZENE GESETZT

Das gelang unserem Fotografen Peter Christian Mayr vom „drehwerk“ in Alkoven. Auch in den nächsten Ausgaben wird er uns Momente der Faszination beschenken, wenn wir nicht nur elegante Oldtimer präsentieren, sondern auch jene Menschen, die sich hinter dem Steuer befinden und über ihre emotionale Beziehung zum Auto berichten. Mehr über das „drehwerk“ erfahren sie unter: www.drehwerk.at

MEHR-CEDES GEHT NICHT MEHR. Der Mercedes 600 wurde 1963 zum besten Auto der Welt gekürt. Dem Vorbesitzer war es wichtig, dass der Wagen in gute Hände kommt. So übernahm Gerhard Hackl das Steuer.



STEUERPARADIES. Autos hatten damals noch richtige Lenkräder.

STÄTTLICH. Hackls Oldtimer hat einen 6,3 Liter-Motor mit 250 PS und wiegt satte 2,5 Tonnen.



SPORTLICH. Für damalige Verhältnisse mit max. 205 km/h ein Rennwagen. Insgesamt wurden davon nur 2.500 Stück produziert – Oberklasse halt.



ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT.

Oldtimer-Fahrer wie Gerhard Hackl reden nicht über den monetären Wert ihrer Boliden. Unsere Recherchen ergaben, dass es aber nach oben – ganz ähnlich wie bei der Kunst – keine Grenzen gibt. Kilometerstand, Ausstattung, prominente Vorbesitzer und Erhaltungszustand spielen aber natürlich auch bei den Oldies immer eine Rolle.



MEHR INFORMATION.
MEHR MÖGLICH.



www.land-oberoesterreich.gv.at
hat für jede und jeden etwas:

Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z

Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick

Online-Terminvereinbarung für ein schnelles Kundenservice

Einfach zum Top-Job über Online-Bewerbung

Downloadcenter für Formulare

Broschüren rasch und unkompliziert bestellen

E-Government-Dienste nutzen



www.facebook.com/ooe.gv.at



www.instagram.com/landoberoesterreich

www.land-oberoesterreich.gv.at





NOCH WIRD NICHT GEBAGGERT.

Wels-Marketingchef Peter Jungreithmair und Bgm. Andreas Rabi, teilen die Vorfreude auf's Ballspielen mit Verena Flajs und Lisa Niederschick.

Wels wird neuerlich zum CITY-BEACH

Ab 1. Juli darf auf der Baustelle am Welser Stadtplatz gebaggert und gechilled werden

Die eww Gruppe investiert in der Welser Innenstadt: Fernwärmeleitungen werden modernisiert und ausgebaut, zusätzliche Stromtrassen gelegt und neue Glasfaser-Datenleitungen verlegt, um das Versorgungsnetz fit zu halten. Aufgrund der damit verbundenen Einschränkungen am Stadtplatz wurde die Baustelle in den frequenzarmen Sommer verschoben. Die Stadt Wels und die Wels Marketing & Touristik GmbH werden gemeinsam mit „deinImpuls“ den vermeintlichen Nachteil als Vorteil nutzen, denn ab 1. Juli kann man Volleyball spielen und relaxen am Wels City Beach. Für sieben Wochen werden ein Beachvolleyballplatz und eine Chill-Area auf dem Welser Stadtplatz errichtet. Der Sommer kann kommen!



BEACHVOLLEYBALL.
Und das mitten
in Wels!

Haimbuchner **BESTÄTIGT** 93,4 % für LH Stv. beim Parteitag



WIEDERGEWÄHLT.
Kickl gratuliert Haimbuchner.

Beim 35. Ordentlichen Landesparteitag der FPÖ, Landesgruppe Oberösterreich, wurde LHStv. **Manfred Haimbuchner** mit 93,4 Prozent der 439 abgegebenen Delegiertenstimmen in seinem Amt als Parteiohmann bestätigt. Haimbuchner ist der siebte Chef der FPÖ in Oberösterreich und steht der Landesgruppe seit April 2010 vor. Gratulation!



MIT FEUEREIFER. Ein
spannendes Berufsbild
wird präsentiert.

Some like it **HOT**

Berufsfeuerwehr Linz sucht Nachwuchs

Interessenten finden bei der Berufsfeuerwehr einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz. „Unsere Einsatzorganisationen stellen eine unverzichtbare Stütze für das Gemeinwohl der Lebensstadt Linz dar“, betont Bgm. **Klaus Luger**. Einblicke bekommt man immer wieder an Schnuppertagen, zuletzt am 6. Mai, in der Hauptfeuerwehrwache. Lasst den (Job-)Funken überspringen!



WIR ERKENNEN MISSSTÄNDE.



**WIR RETTEN TIERE IN NOT.
UND BESCHÜTZEN SIE.**

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!
www.vier-pfoten.at

TOLLE LEISTUNG. Stadt und Künstler halfen in Wels tatkräftig zusammen.



Benefiz-Konzert

Welsler spielten für die Ukraine auf

Trotz niedriger Temperaturen ließen sich tausende Besucher das „Hoamspü“-Benefizkonzert am Minoritenplatz nicht entgehen. Besucher und Firmen spendeten 21.650 Euro, welche auf das Spendenkonto „Wels hilft Ukraine“ überwiesen wurden. Hoamspü, die Austropop-Band aus Wels, war Initiator des Abends und sorgte mit ihrem Live-Auftritt wieder mal für gute Stimmung. Die Stadt Wels und die Wels Marketing & Touristik GmbH haben sich den Initiatoren angeschlossen und den Konzertabend veranstaltet. Es tönt der Bass gegen Krieg und Hass!

TOP-Bilanz

Das Hilfswerk in OÖ unterstützt mit über 1.200 Mitarbeitern und 400 Ehrenamtlichen seit über 20 Jahren Landsleute in vielen Lebensbereichen. Sozial engagiert legte man dabei mit 40 Millionen Euro Umsatz auch unternehmerisch eine Top-Leistung hin.

Diese Bilanz kann sich sehen lassen. „2021 war für das OÖ Hilfswerk erneut ein höchst erfolgreiches Jahr: Wir konnten unser Angebot in allen Bereichen ausbauen, mehr Mitarbeiter beschäftigen und somit vielen Oberösterreichern in ihrem Alltag unterstützen. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, entwickeln wir unsere Angebote stetig weiter und passen sie an die Bedürfnisse an – mit dem Ziel sicherzustellen, dass unsere Hilfe auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird: nah bei den Menschen in jedem Bezirk Oberösterreichs“, so LT-Präs. **Max Hiegelsberger**, der seit September letzten Jahres auch als Obmann und Aufsichtsratsvorsitzender an der Spitze des OÖ Hilfswerks steht. „Ein großer Dank gilt vor allem unseren Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helfern, die mit Herz und Engagement tagtäglich anderen Menschen unter die Arme greifen“, so **Viktoria Tischler**, Geschäftsführerin des OÖ Hilfswerks.

NAH DRAN.

Das Hilfswerk in OÖ leistet viel – Obmann **Max Hiegelsberger** ist stolz auf alle helfenden Hände.



Rosé-Königin Pia Strehn in Linz

Geballte Frauenpower bei Weinverkostung in der Alten Metzgerei

Dass beim Thema Wein durchaus auch Frauen dominieren können, das bewies kürzlich Alte Metzgerei-Chefin **Michaela Walchshofer** bei ihrer Weinverkostung mit Winzerin **Pia Strehn**. „Es freut uns, dass wir zu unserer ersten Weinverkostung seit zwei Jahren eine Winzerin nach Linz holen konnten“, freute sich Gastgeberin Michaela Walchshofer. Kein Wunder, stellte doch Pia Strehn 2017 mit dem Rosé-Wein „Der Elefant im Porzellanladen“ als Senkrechtstarterin die österreichische Rosé-Welt auf den Kopf. Mittlerweile sind 60 Prozent der Produktion auf dem rund 50 Hektar großen Weingut im Rosé-Stil gehalten. Der große Erfolg in diesem Weinsegment brachte Pia auch den Beinamen Rosé-Königin ein. Verkostet wurden in der Alten Metzgerei insgesamt neun Weine, dazu wurden Leckereien wie Mini-Frankfurter Würstel, Roastbeef und Beef Tartare kredenzt. Schmecken ließen sich das auch Schnapsbrenner-Legende **Hans Reisetbauer**, Weinhändler **Hannes Wakolbinger**, Raiffeisenlandesbank OÖ-Pressesprecher **Michael Huber**, Immobilien-Unternehmer **Fritz Reisetbauer**, Brau Union-Zampano **Johannes Liebl** sowie die Fleischhauer-Originale **Andrea und Anton Riepl** und **Karl Hackl**. Ein Abend voller Genuss in Gesellschaft netter Leute – so geht Herzlichkeit in der Alten Metzgerei!



PROST. Johannes Liebl, Gastgeberin Michaela Walchshofer, Ehrengast Pia Strehn, Schnapsbrenner, Hans Reisetbauer.



MONSTERMÄSSIG. Originalgetreue Sauriermodelle im DINOLAND.

DINOLAND

Auch Städter lieben Urzeit-Kolosse

Im Innviertel gibt's Dinosaurier? Seit 14. April schon! Denn heuer sind die Saurier auf Schloss Katzenberg zu besuchen, nur etwa 3 Kilometer von Kirchdorf am Inn und knapp 9 Kilometer von Bad Füssing entfernt – und schon jetzt ist klar: Das Dinoland wird die größte Urzeit-Freizeit-Attraktion für Familien und Dino-Fans in OÖ und Niederbayern. Alle Saurier wurden unter wissenschaftlicher Anleitung originalgetreu gefertigt. Einige davon können sich dank aufwändiger Animatronik sogar täuschend echt bewegen und Geräusche von sich geben. **CITY!** verlost 2 Familienkarten „groß“ (je 2 Erwachsene und 2 Kinder) auf unserer Facebookseite! Mitmachen...

Bereits zum 20. Mal wurde in Traun kürzlich die Kulturmedaille verliehen, der „Träger der Kultur“ zum 6. Mal. Es sind dies Ehrungen für Personen, die sich um das Trauner Kulturge-schehen verdient gemacht haben. Die Kulturmedaille der Stadt Traun ging dieses Jahr an **Harald Fassmann** sowie an **Friedrich Kratochwill**. Als „Träger der Kultur“ wurden **Astrid König** und **Mariette Lüttge** sowie **Peter Pendl** und **Lotte Schlägl** ausgezeichnet. „Mit diesen Kulturpreisen haben wir Menschen gewürdigt, die besonders viel für die Kunst und Kultur in unserer Stadt bewegt haben, worauf wir sehr stolz sein können“, sind sich Vizebürgermeisterin **Sabine Burger** und Kultur-Stadtrat **Johann Böhm** einig. So geht Kultur in Traun!

FEIERLICH. Vizebgm. Burger (v.l.), Lüttge, Schlägl, König, STR. Böhm. 2. Reihe: Pendl, Fassmann und Kratochwill.



TRAUN ehrt Einsatz

Die Kulturpreise der Stadt wurden an Mitbürger vergeben, die ein Herz für Kunst und Traditionspflege haben.



ELEKTRISIERENDES NETZWERK. Michael Baminger (li.), E-Partner Richard Freimüller, GF Klaus Dorninger (re.)

Seit 130 Jahren ist die Energie AG Oberösterreich für ihre Kunden und Partner da. Jetzt wurde ein weiterer Schritt in Richtung mehr Regionalität und Kundennähe gemacht: Mit den „E-Partnern“ wurde ein Netzwerk formiert, das Spezialisten und Experten aus den Regionen zum Bindeglied zur Energie AG werden lässt. „Wir haben mit dem E-Partner-Netzwerk einen neuen, hochqualitativen Betreuungs- und Vertriebskanal geschaffen“, so **Michael Baminger** und **Klaus Dorninger**, die Geschäftsführer der Energie AG Vertrieb GmbH. Mittlerweile gibt es bereits 175 Mitglieder in allen Regionen. Das neue Netzwerk wurde zuletzt auch auf der Energiesparmesse „We build“ in Wels präsentiert. Und das bei sensationell hohem Besucher-zu-Strom!

Ein Stück Oberösterreich

Die Energie AG mit einem neuem E-Partner-Netzwerk

Neuer Linzer BÜRGERmeister

Richard Jäger hat als neuer Franchisenehmer das beliebte McDonald's Restaurant am Linzer Taubenmarkt übernommen. Für den erfahrenen Unternehmer und Juristen ist dieser Traditionsstandort das erste McDonald's Restaurant. Der gebürtige Salzburger und passionierte Ski-Rennläufer schätzt als Gastgeber in der oberösterreichischen Landeshauptstadt die Menschen und ihre Geselligkeit: „Linz ist eine außergewöhnliche Stadt und ich bin dankbar, stolz und voller Freude, das Unternehmen nun als Franchisenehmer mitgestalten zu können“, so Jäger. Mximal!



NEO-LINZER. Richard Jäger.

Betriebsliegenschaft in Mauthausen | HALLE & BÜRO

Kaplanstraße 7, 4310 Mauthausen

i 5668m² Gesamtfläche Grund
 Abbundhalle: 516m²
 Beheizte Halle: 490m²
 Bürotrakt 2 Etagen: 129m²
 Ausreichend Kfz-Stellplätze
 Bj.: 2009 | HWB: 77 kWh/m²a



Fr. Leitner-Rittenschober | 0664/82 80 111 | rittenschober@hentschlaeger.at

HENTSCHLÄGER

Immobilien

Hentschläger Zimmerei:
 Verkauf aufgrund von Standortwechsel nach Langenstein

- Halle, Büros, AR- u. Tankraum, PV-Anlage, Außenlagerflächen
- Verkehrsanbindung zur B3
- Zum Verkauf (Grund Baurecht!) oder zur Gesamtvermietung

www.hentschlaeger.at



Rapso®

DAS ORIGINAL

- ernährungsphysiologisch besonders wertvoll
- 100% reines Rapsöl-schonend gepresst
- für Salate, zum Backen, Braten und Frittieren
- Vertragsanbau aus Österreich

0,75 L

OHNE GENTECHNIK
Kontrolle durch aprova GmbH

Natürlich aus Österreich

Weitere Informationen können angefordert werden bei: VOG AG, Bäckermühlweg 44, A-4030 Linz oder unter www.rapso.at

Anzeigen

GWG

LEBEN IN LINZ

Symbolbild

„Wohnen am Weidingerbach“

- Hohe Wohnqualität durch Nahversorger „direkt im Haus“
- Barrierefreies Miteinander von Wohnen, Leben und Einkaufen
- Schule und Kindergarten sind leicht zu Fuß zu erreichen
- 2- und 3-Zimmer Wohnungen
- Bezug Mai 2022

Gerne können Sie sich vormerken lassen.
Unser Vermarktungsteam freut sich auf Ihre Anfragen.

Frau Birgit Ratschmann: 0732-7613-976
Email: birgit.ratschmann@gwg-linz.at

Frau Martina Haim: 0732-7613-977
Email: martina.haim@gwg-linz.at

Hier gehts zu den
freien Wohnungen



GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH | Eisenhandstr. 30 | 4021 Linz
Kundencenter: Telefon: 0732/7613 | Fax: 0732/7613-33314 | E-Mail: gwginfo@gwg.at

Ein Unternehmen der Stadt Linz

www.gwg-linz.at

LEUTE

Auf der Suche nach Sinn? Hier werden SIE fündig

Das ÖÖ Rote Kreuz hat für jeden die passende Jacke

Sie helfen in der Not: Mehr als 22.000 Menschen engagieren sich freiwillig beim ÖÖ. Roten Kreuz. Das, was sie täglich leisten, bereichert unser Zusammenleben auf allen Ebenen. Unter dem Motto „Wir haben die passende Jacke für Dich!“ sucht das ÖÖ. Rote Kreuz wieder freiwillige Mitarbeiter. „Egal, ob im Rettungsdienst, im Besuchsdienst, bei Essen auf Rädern, als Mitarbeiter in einem unserer Rotkreuz-Märkte, in der Arbeit mit Jugendlichen oder in den vielen anderen Bereichen“, beschreibt ÖÖ. Rotkreuz-Präsident **Walter Aichinger** die vielfältigen Betätigungsfelder der Organisation. Interesse? Nähere Infos: www.passende-jacke.at oder gerne auch via Telefon: 0732/7644-157!



TOP. Remember-Chefs Gerald Pointner (li.) und Marc Zeller (re.)
mit dem Star des Abends – der ukrainischen DJane Christy Million.

Gut beraten in Rente

Seniorenbund unterstützt auf Weg in Pension



INFORMATIV. LH a.D. Josef Pühringer und
LGF Franz Ebner im direkten Gespräch.

Der Wechsel von einem geregelten Arbeitsablauf hin zu einem frei verfügbaren Tag gehört gut geplant: Dafür bietet der ÖÖ Seniorenbund ein kostenloses Beratungsservice an. „Unsere Aufgabe

ist es, Senioren bestmöglich zu informieren. Genau dafür haben wir Experten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen“, so ÖÖ Seniorenbund Landesobmann und LH a.D. **Josef Pühringer**. Viele wissen beispielsweise nicht, dass sie sich über die Arbeitnehmerveranlagung Geld vom Finanzamt zurückholen können. „Jeder, der offene Fragen zum Pensionsantritt hat, ist herzlich willkommen“, sagt LGF **Franz Ebner**. Damit der „Schritt ins Ungewisse“ leicht(er) fällt. Super Sache!



GEMEINSAM HELFEN. Gerda Gurtner (li.) und Lisa Steinschnack sind zwei von 22.000 freiwilligen Mitarbeitern im ÖÖ. Roten Kreuz.

Tänzchen für die UKRAINE

Remembar sammelte Geld bei Charity Night

Tanz für den guten Zweck stand kürzlich im Linzer Szene-Club „Remembar“ auf dem Programm. Bei der „Charity Night for Ukraine“ spendeten die Remembar-Chefs **Marc Zeller** und **Gerald Pointner** die gesamten Eintrittsgelder an die Hilfsorganisation „Where Hopes Live“, die sich in der Ukraine um die Verteilung von Hilfsgütern wie Decken, Hygieneartikel und dgl. kümmert. Insgesamt waren es 3.000 Euro. Die Hilfe kommt direkt in der Ukraine an. Dafür sorgt der Star des Abends – die ukrainische DJane **Christy Million**. „Wir wollten unbedingt eine Charity-Aktion für die Ukraine machen, da ist uns Christy eingefallen, und wir haben gedacht, eine ukrainische DJane würde natürlich perfekt passen“, so Remembar-Chef Marc Zeller. Give peace a chance!



Frühjahrstreff im „Josef“

Linzer FPÖ ganz bürgernah

TREFFEN. Markus & Almut Hein, Michael & Sarah Raml, Wolfgang Grabmayr. **K**eine Wahl und trotzdem mit den Bürgern feiern? Klares „Ja“ dazu vom Linzer FPÖ-Chef und Stadtrat **Michael Raml**. Gemeinsam mit seiner Frau **Sarah** und Fraktionsobmann **Wolfgang Grabmayr** ist ihm das gerade jetzt wichtig: „Diese Pandemie, der Krieg in der Ukraine und nun auch noch die schwer belastende Teuerungswelle, da wollten wir gerade heuer unser Frühlingsfest nicht auch noch ausfallen lassen, sondern - ganz im Gegenteil - unserer Tradition treu bleiben und für die Menschen mit all ihren Anliegen persönlich da sein. Wurscht ob Wahl oder nicht – das verstehen wir nämlich unter bürgernaher Politik“, so Raml. Apropos Wurscht: bei Weißwurst und Bier schwang man auch das Tanzbein, da der Allroundmusiker **Mario** die „Josef“-Stadtwirt-Bühne zum Beben brachte. So geht Frühjahr in Linz.

Fotos: OÖRK, Maxim, FPÖ, Seniorenbund

Lust AUF Frühling

Besuch uns in einem der schönsten Stores mit **“dark ORION“**

4061 Pasching
Kremstal Bundesstr. 5/
Trauner Kreuzung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10⁰⁰-19⁰⁰ und Sa: 10⁰⁰-17⁰⁰

Geheimnis TRÄGER
Hol Dir **GRATIS** den aktuellen Katalog!

ORION.at

Anzeigen

Permanent Make up direkt vom Profi

Permanent Make up

Microblading

Korrektur von verzeichnetem Permanent Make up

Exklusiv bei:

Timeless Beauty
Zeitlose Schönheit, durch Perfektion im Detail.

B&B Kosmetik
Denkstr. 30, 4030 Linz
+43 650 9315175
bernhard.manke@gmx.at
www.timeless-beauty.at



SHIT HAPPENS!

Durch die wirtschaftliche Situation ergeben sich aktuell für schlaue Anleger völlig neue Perspektiven. Vergessen wir also das Gold, das schon seit Längerem verzweifelt an der 2.000 Dollar-Marke herumkriecht, um dann wieder an Glanz einzubüßen. Vergessen wir auch all die lächerlich klingenden Kryptowährungen, mit denen sich so ein Nerd im Darknet auch ein bisschen einen Schund leisten kann. Und lassen wir die Finger von den Aktien, die sich spätestens dann als Ladenhüter erweisen, wenn sich herausstellt, dass jemand aus der Führungsetze

STEINREICH!

des börsennotierten Unternehmens ein Putinverstehener war oder sich selbst verspekuliert hat.

Erbauliche Investitionen. Im Tresorraum eines superreichen Investment-Tycoons befindet sich auch kaum mehr irgendein Künstlerkrixikraxi oder gar ein Schüttbild. Denn hartgesottene Spekulanten sind weniger an einem lauwarmen Blutvergießen, sondern an einer saftigen Gewinnausschüttung interessiert. Sie wollen auch keine Lämmchen schlachten, um in Eingeweiden oder Poposachen zu stierln, sondern ihre Schäfchen lieber rasch ins Trockene bringen. Erfolgreiche Investoren kleckern nicht, sie klotzen. Daher investiert der Anleger von heute in Baustoffe, wie etwa Ziegel oder Bitumen. Nicht die Banken und Versicherungen, sondern die Baumärkte sind es, deren Produkte uns hohe Renditen in Aussicht stellen. Denn wo erhält man auf die Schnelle noch eine Wertsteigerung im zweistelligen Bereich, wenn nicht mit Konstruktionsvollholz oder Dämmplatten? Und welcher arme Schlucker will morgens schon mit einer Latte aufwachen, wenn er stattdessen beruhigt am Abend einschlafen könnte, weil er bereits ein gutes Dutzend davon im alarmgesicherten Keller gebunkert hat? Kein Wunder auch, dass es in den Baumärkten für die Kunden immer schwerer wird, eines Mitarbeiters habhaft zu werden; sind diese Menschen doch gefragte Anlageberater, die künftig wohl im eleganten Nadelstreif auftreten werden. (Risikohinweis: Diese Kolumne stellt keine Kaufempfehlung dar.)



Was wurde aus?

Marga Persson

Persson (geboren 27.02.43) ist eine herausragende Textilkünstlerin. Ihr Markenzeichen sind ruhige abstrakte „Gemälde“, die am Webstuhl entstehen. Ihre subtilen Tapisserien zeigen oft nur Schattierungen einer einzelnen Farbe. Als freischaffende Weberin gewann sie namhafte Wettbewerbe und ergatterte lukrative Aufträge. Ab 1992 leitete die Professorin bis 2011 die Abteilung Textil/Kunst und Design an der Linzer Kunsthochschule (heute Kunstuniversität).

Heimische Prominenz von gestern, heute betrachtet

Als Persson ihren Lehrstuhl der Kunstuni übernahm, war das Interesse am Textilfach gering. 19 Jahre lang bemühte sich die in Schweden geborene Künstlerin, neue berufliche Perspektiven für ihre Studierenden zu entwickeln. Heute sind Studienplätze in diesem Bereich begehrt. Allerdings fand die Professorin kaum noch Muße für die eigene künstlerische Tätigkeit. Es kann Monate dauern, ein Bildgewebe am Webstuhl zu erschaffen. 2007 war sie völlig „ausgepowert“. Dann entdeckte sie die Textilizzeichnung. Statt Fäden zu verweben, zeichnete sie diese auf Papier: senkrechte und waagrechte Striche in verschiedenen Farben, die einander überkreuzen. Nach der Emeritierung 2011 folgte Margas „wilde Jugendphase“. Plötzlich wurden ihre Bilder bunt. Auch wenn sie manchmal wie aus mehreren Teilen aussehen, sind sie an einem Stück gewoben. Perssons Kunst erneuert sich ständig. Die 79-Jährige arbeitet immer noch bis zu drei Stunden täglich. Sie hat sich nun auf kleinere Exponate umgestellt, die leichter zu heben und aufzuhängen sind. Auch wenn sie nicht sehr aktiv nach Gelegenheiten für Ausstellungen sucht, werden ihre Werke häufig öffentlich präsentiert. Sie wohnt mit ihrem Mann in Kefermarkt im Mühlviertel.

DER WEG ALS ZIEL. „Der kreative Prozess ist“, so Persson, „das eigentlich Spannende – nicht das Resultat.“





Sacco : € 309,95
Gilet: € 149,95
Hose: € 159,95
Schuh: € 139,90

STÖCKER
EFERDING



LIWEST

Gut beginnt mit L.

Von **25. April – 21. Mai**

LIWEST Smart Days

Symbolfoto



Codewort: **SMART DAYS**

Samsung Galaxy A12
mit 64 GB

€ **0,-***



liwest.at

* Zu jeder Internet-Privat-Neuanmeldung erhalten Sie bei Nennung des Codewortes „Smart Days“ vom 25.4. – 21.5.2022 ein Smartphone Samsung Galaxy A12, 64 GB gratis dazu, solange der Vorrat reicht. Nur mit Bankeinzug; zzgl. € 1,75 / Monat Internet-Servicepauschale, Technikerentgelt gratis (statt € 79,90), einmalig € 39,90 für Modembereitstellung, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Bei 5G FWA-Anschlüssen: zzgl. Fiber2Air-Modemmierte € 4,99 / Monat – Falls erforderlich: Kosten für Outdooranmontage einmalig € 99,- sowie Gatewaymiete € 1,- / Monat. Bei Vertragsabschluss in unseren Shops erhalten Sie das Smartphone unmittelbar bei der Bestellung, bei weiteren Bestellwegen wird das Smartphone nach Aktionsende (21.5.2022) und Anschlussherstellung an Sie versandt. Bei Stornierung wird ein Betrag in Höhe von € 179,- also dem Preis des Smartphones, verrechnet. Aktion gilt nicht bei Fiber-to-the-home Anschlüssen (FTTH). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nähere Infos unter www.liwest.at. Breitband Benchmark Österreich, Testsieger OÖ, PC Magazin PCgo. Testsieger Österreich lt. Netflix ISP Speedindex, Stand Jänner 2022.